

INFORMATIONEN FÜR ÖRTLICHE HILFSWERKE
AUSGABE 3/2023

Sehr geehrte Funktionärinnen und Funktionäre! Sehr geehrte Leiter*innen der ehrenamtlichen Dienstleistungen!

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und eine Vielzahl an Veranstaltungen und Aktivitäten prägten eine arbeitsreiche zweite Jahreshälfte. Ob Zusammenkünfte Ihrer örtlichen Vereine, die Hilfswerk-Generalversammlung, bei der wir das 20-jährige Bestehen unseres ehrenamtlichen Besuchsdienstes feierten oder Pressekonferenzen und Medien-Partnerschaften, wie mit dem ORF, welche die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiter*innen sowie Forderungen des Hilfswerks in den Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung stellten: es wurden auch heuer wieder zahlreiche Themen im Sinne des Hilfswerks und Niederösterreichs umgesetzt und angestoßen. Einen Rückblick auf einige dieser Aktivitäten finden Sie in dieser Ausgabe des Direkten Draht.

Unsere ehrenamtlichen Dienste erhalten vor allem in der Weihnachts- und Winterzeit eine unschätzbare Bedeutung. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle herzlich für Ihre Bereitschaft danken, dass Sie als ehrenamtliche*r Mitarbeiter*in des Hilfswerks Ihren Mitmenschen Freude schenken und ein Stück weit die Einsamkeit vergessen lassen. **Dafür unser aufrichtiges Danke! Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das Jahr 2024!**



Michaela Hinterholzer
Präsidentin



Christoph Gleischer
Geschäftsführer

INHALT

Marketing & Kommunikation | Seite 2

Aus den Gremien | Seite 11

Aus den Regionen | Seite 18

Aktuelles aus den Vereinen | Seite 32

Ehrenamt | Seite 53

Marketing & Kommunikation

Landeshauptfrau besucht Ehrenamtliche anlässlich des Tag des Ehrenamts und gratuliert zu „20 Jahre Besuchsdienst“

Am 4. Dezember **besuchte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner** das Hilfswerk-Haus in St. Pölten um sich anlässlich des **Internationalen Tag des Ehrenamts** am 5. Dezember mit ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des Hilfswerks auszutauschen. Vertreter*innen aller ehrenamtlichen Bereiche – Besuchsdienst, Essen auf Rädern warm, Gemeinsame Lesezeit sowie HILFSWERKstätt, waren angereist und berichteten in aus dem Ehrenamts-Alltag. Landeshauptfrau Mikl-Leitner bedankte sich im Beisein von Hilfswerk Präsidentin Michaela Hinterholzer bei allen Ehrenamtlichen des Hilfswerks für ihr tatkräftiges Engagement und freiwillige Tätigkeit zugunsten ihrer Mitmenschen.

Landeshauptfrau Mikl-Leitner nutze den Austausch auch, um dem Hilfswerk Niederösterreich ihre Gratulationen zu **20 Jahre Besuchsdienst** zu übermitteln. „Ein besonders leuchtendes Beispiel des Ehrenamtes ist der Besuchsdienst im Hilfswerk NÖ. Dieses tolle Angebot feiert sein 20-jähriges Jubiläum. Ihr Tun ist eine unglaubliche Bereicherung für Niederösterreich. Im Gespräch mit den Ehrenamtlichen spürt man, mit wieviel Herzblut sie bei der Sache sind. **Ein herzliches Danke unseren Freiwilligen. Danke, dass Sie für Ihre Mitmenschen da sind**“, zeigt sich Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner dankbar.



Hilfswerk Kuratorium traf zusammen

Zu einem interessanten Fach-Vortrag traf auch heuer wieder das Hilfswerk Kuratorium zusammen. 2018 als **Vernetzungs- und Unterstützungsplattform** gegründet, treffen alljährlich namhafte Mitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur des Landes Niederösterreich zusammen, um eine stärkere Vernetzung in diesen Bereichen zu schaffen, soziales Engagement zu fördern und Innovationen zu entwickeln.

Bei der heurigen Veranstaltung drehte sich alles rund um die **moderne Versorgung und Zukunft der österreichischen Gesundheitskasse** – Mag. Bernhard Wurzer, Generaldirektor der Österreichischen Gesundheitskasse, ging in seinem Vortrag auf die gesellschaftlichen Veränderungen und die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen des österreichischen Gesundheitssystems ein.

Anwesend vonseiten des Hilfswerks waren neben Hilfswerk-Präsidentin Michaela Hinterholzer, auch Finanzreferenz Hubert Schultes, Vize-Präsidenten Marion Gabler-Söllner und Paul Deiser, Geschäftsführer Christoph Gleirscher, Geschäftsbereichsleitung Hilfe und Pflege daheim und Pflegedirektorin Gabriela Goll sowie Katharina Rokvic, Geschäftsbereichsleitung Kinder, Jugend und Familie.



v.l.n.r. Christoph Kastner (Geschäftsführender Gesellschafter Kastner Gruppe), Bettina Koller-Resetarics (Leitung Fakultät Gesundheit, Fachhochschule Wiener Neustadt), Christoph Gleirscher (Geschäftsführer Hilfswerk NÖ), Gabriela Goll (Geschäftsbereichsleitung Hilfe und Pflege daheim, Pflegedirektorin Hilfswerk NÖ), Paul Deiser (Vizepräsident Weinviertel, Hilfswerk NÖ), Michaela Hinterholzer (Präsidentin Hilfswerk NÖ), Bernhard Wurzer (Generaldirektor Österreichische Gesundheitskasse), Herbert Grüner (New Design University), Filip Deimel (Leitung Abteilung Landeskliniken und Landesbetreuungscentren, NÖ Landesregierung), Katharina Rokvić (Geschäftsbereichsleitung Kinder, Jugend und Familie, Hilfswerk NÖ), Peter Pantucek-Eisenbacher (Rektor & Geschäftsführer Bertha von Suttner Privatuniversität), Elisabeth Anselm (Geschäftsführerin Hilfswerk Österreich), Martin Lammerhuber (Geschäftsführer Kultur.Region.NÖ GmbH)

Hilfswerk-Medienkooperation mit ORF Niederösterreich

Über mehrere Monate lernten ORF Niederösterreich-Zuseher*innen und Hörer*innen die Angebote und Berufsbilder des Hilfswerks kennenlernen.

Am 7. September steuerte das Hilfswerk drei Beiträge zum **Radio-Schwerpunkttag** zum Thema „**Lesekompetenz**“ bei. Eine Lerntrainerin sowie ein Lernkind berichteten aus der Praxis.

Am **Radio-Thementag „Pflege“** am 12.10. waren ebenfalls Beiträge vom Hilfswerk zu hören: diesmal thematisierten diese den Werdegang sowie die Karrierewege einiger Mitarbeiter*innen in Pflege- und Betreuungsberufen. Pflegedirektorin und Geschäftsbereichsleiterin Gabriela Goll stellte zahlreiche Benefits und Arbeitgeber-Angebote des Hilfswerks vor.

Näheres über den Werdegang und die Entscheidungen *für* den Pflegeberuf konnten auch TV-Zuseher zwischen dem 16. und 22. Oktober in einer **TV-Beitragsreihe nach NÖ Heute** erfahren. Unter dem Titel „**Wege in die Pflege**“ beleuchteten fünf Reportagen die Berufsbilder und persönlichen Einstiegs-, Umstiegs- und Aufstiegswege von fünf Kolleginnen und Kollegen aus dem Fachbereich Mobile Pflege und Betreuung.

Das **Notruftelefon** sowie ein **Spendenaufruf** waren Ende November/Anfang Dezember Inhalt mehrere **Hörfunkspot-Ausstrahlungen**. Hier zielten kurze, prägnante Spots darauf ab, das Notruftelefon-Angebot sowie die Spendenmöglichkeiten an das Hilfswerk Niederösterreich bekannt zu machen.



Pressegespräch: „Arbeit in der Pflege ist besser als ihr Ruf“

Im Rahmen eines Pressegesprächs thematisierte das Hilfswerk NÖ vor zahlreichen Medienvertretern die aktuellen Kollektivverhandlungen der Sozialwirtschaft und fordert: „Beides muss stimmen – Rahmenbedingungen und Entlohnung – wir haben kein Verständnis für politische Instrumentalisierung im Rahmen der aktuellen Kollektivvertragsverhandlungen“.

„Ich kann es nicht oft genug betonen: Unsere Mitarbeiter*innen in der mobilen Pflege und Betreuung leisten Tag für Tag großartige Arbeit. Damit das auch so bleibt, braucht es ein gutes Arbeitsumfeld, mehr Personal und selbstverständlich eine gute Bezahlung.“, so Michaela Hinterholzer, Präsidentin des Hilfswerk Niederösterreich.

Das Hilfswerk Niederösterreich, einer der größten Arbeitgeber im mobilen Pflege- und Betreuungssektor, sitzt mit Geschäftsführer Christoph Gleirscher mit am Verhandlungstisch der aktuellen Kollektivverhandlungen und setzt sich dafür ein, dass die organisatorischen Gegebenheiten passen: das Arbeitsumfeld und die Entlohnung. „Eine Erhöhung, die über die Inflationsabdeckung hinaus geht“, so Gleirscher, „ist gesamtwirtschaftlich nicht angemessen“. Kein Verständnis hat er für die anfangs übergebenen Forderungen der Gewerkschaft, die in Summe eine Personalkostensteigerung von mehr als 25% bedeuten würden. Vor allem aber sieht er in der geforderten Kürzung der Normalarbeitszeit und der Erhöhung der Zuschläge für Mehrstunden von Teilzeitkräften das falsche Signal. Anreize sollten für mehr Beschäftigung gesetzt werden und nicht für geringere Wochenstundenverpflichtungen. Die Hilfswerk-Präsidentin ergänzt: „Ja, natürlich sollen die Mitarbeiter*innen entsprechend entlohnt werden, das verdienen sie auch. Die Steigerung der Personalkosten muss aber letztendlich von der öffentlichen Hand und von den Betreuten in der mobilen Pflege getragen werden.“

Mehr Personal durch: Betonung der positiven Aspekte und Erleichterung der Nostrifizierung

Wunsch des Hilfswerk Niederösterreich ist es unter anderem, dass die Gewerkschaften sich darum kümmern, dass die Pflege nicht „schlecht geredet wird“. Denn dass eine Arbeit im Bereich der Pflege und Betreuung besser ist als ihr Ruf, kann statistisch belegt werden. Laut einer Auswertung des AMS, ist zu sehen, dass es kaum einen Wirtschaftsbereich gibt, der in den letzten Jahren einen deutlicheren Zuwachs an Personal verzeichnen konnte, als der Sozial- und Gesundheitsbereich.



Das Thema wurde von zahlreichen Medien, wie dem **ORF NÖ**, der **Kronen Zeitung** und dem **Kurier aufgegriffen:**

Mittwoch, 1. November 2023
NÖ KOMPAKT
Seite 27

Hilfswerk sitzt am Verhandlungstisch

„Arbeit in Pflege ist besser als ihr Ruf“, heißt es beim NÖ Hilfswerk

Damit das so bleibt, braucht es ein gutes Arbeitsumfeld, mehr Personal und selbstverständlich eine gute Bezahlung“, betont Michaela Hinterholzer, die Präsidentin des Hilfswerk Niederösterreich.

Die Arbeitsbedingungen wurden zuletzt durch geblockte Dienste, die Reduzierung der schriftlichen Dokumentationsarbeit auf das Wesentliche, der Möglichkeit zur 4-Tage-Woche für Fachpersonal ab

32 Wochenstunden und die Einführung der zentralen Einsatzplanung verbessert. Für die Deckung der Personalsituation sind aber weiterhin Pflegekräfte aus dem Ausland erforderlich.

Derzeit laufen die Kollektivverhandlungen für die Sozialwirtschaft: „Es muss eine entsprechende Entlohnung geben, die realistisch bleibt und die Arbeitgeber nicht finanziell ruiniert“, so Hilfswerk-Geschäftsführer Christoph Gleirscher.

Staunen über die „Brennende Hand“ der Mittelschule Ybbsitz

TECHNIK HAT ZUKUNFT

500 Schüler sahen in St. Pölten aufregende Chemie-Versuche

Im WIFI St. Pölten staunten 500 Schüler aus den 3. und 4. Klassen der Mittelschulen ausprobierten. „Wir können gar nicht früh genug damit anfangen, das Interesse für

Arbeit in der Pflege ist top: Hilfswerk-Geschäftsführer Christoph Gleirscher und Präsidentin Michaela Hinterholzer.

K Niederösterreich

Parsche kracht gegen Steinmauer
In Krems musste die Feuerwehr einen demolierten Sportwagen bergen.

Mehr auf [KURIER.at/krems](https://kurier.at/krems)

Seite 16/17 | Freitag, 21. Oktober 2023 | KURIER.at/chronik

„Keine falschen Bilder verankern“

Pflege. Das Hilfswerk Niederösterreich sieht sich angesichts der KV-Verhandlungen zu einem Appell genötigt: Der Berufsstand dürfe nicht schlechtergeredet werden, es fehle ohnehin an Personal und Nachwuchs

Personal ist frustriert, doch Bedarf steigt

Präsidentin. Nach den zwei ergablossten Treffen der Vertreter der Dienstgeber und der Vertreter der 130.000 Arbeitnehmer in der Sozialversicherung steht die nächste Verhandlungssitzung für den Kollektivvertrag am 17. November an. Der Ausgang ist ungewiss, der längere der jüngeren Verhandlungen mehr als ein Jahr.

Dabei sind die Verhandlungen zur Hälfte der Präfektur im Pflegebereich: Der Bedarf an Pflegekräften wird laut Caritas in den nächsten zehn Jahren weiter steigen. Das liegt ebenfalls an steigenden Personalausgaben und dementsprechend, dass die Lebenserwartung immer höher liegt.

Im Gespräch haben es bei einer Studie des Gesundheitsministeriums 65 Prozent aller Befragten im Pflegeberuf für unannehmlich, den Beruf für nur Pension zu machen. Die durchschnittliche Verdienstmehrung im Pflegeberuf liegt laut Studie bei sechs bis zehn Jahren. Grund dafür sei eine Kombination aus vom vergleichsweise geringen Einkommen und hoher Arbeitsbelastung und langer Arbeitszeit.

Bei den aktuellen Kollektivvertragsverhandlungen liegen die Forderungen der Dienstgeber und Arbeitnehmer weit auseinander

Politische Spielchen

Die Präsidentin des Hilfswerk NÖ, Michaela Hinterholzer, und die Geschäftsführer Christoph Gleirscher sind sich angesichts aktueller Annahmen einig: Es müssen alle gemeinsam werden, um die Mitarbeiter für den Pflegeberuf zu gewinnen. Dazu gelöre auch ein entsprechendes Verhalten mit ihnen. Fairen Ausgleich der Fähigkeiten dazu. Wenn die Präsidentin klarstellt: Das größte Lohnplus der Gewerkschaften aus mindestens 400 bis 500 neuen 25-Stunden-Tage bei vielen Jahren sind vornehmlich im Pflegebereich, wenn überhaupt. Es ist ein wichtiger Punkt für das Hilfswerk, einen so großen Arbeitgeber in diesem Bereich. Die Personalstellen werden damit um 25 bis 30 Prozent für die Dienstgeber steigen, so Gleirscher.

Was Hinterholzer aber noch mit Hinweis im Klagen legt, ist der Interessenskonflikt für den Berufsstand, denn durch die Diskussionen entstehen können: „Was wir aber nicht ablehnen ist, dass die KV-Verhandlungen für gesellschaftliche und ideologische Spielchen missbraucht werden“, kritisiert Hinterholzer. Der große Wunsch sei, dass der Pflegeberuf ein Gegenstand sein sollte, der nicht durch die Interessen der Dienstgeber bestimmt wird, weil das negative Folgen für den dringend benötigten Nachwuchs habe, erklärt Gleirscher. Denn im Pflegebereich herrsche ohnehin ein Personalmangel, außerdem sind viele Teilnehmer in dem Bereich tätig.

Leichter Zugang

„Unser zentraler Anliegen ist, dass man keine falschen Bilder verankert“, betont Gleirscher, der selber im KV-Verhandlungsgremium sitzt. Ein Beispiel als langjährig aktiver Beschäftigter ist die geforderte Klärung der Nebenarbeiten sowie die Erhöhung der Zuschläge für Nebenarbeiten. Gleirscher ist dabei ein wichtiger Akteur. Die neue Beschäftigung gesetzt werden, angenommen die Hilfswerk Vertreter. „Nicht zuletzt deshalb, weil die Steigerung der Personalausgaben bei den meisten Dienstgebern letztendlich die ältere Hand und die besseren Personen zu tun haben.“

Um die Personalnot in der Pflege zu entschärfen, müsse laut Hinterholzer die Zahlung zusätzlicher Kofinanzierung diskutiert werden. „Jede Arbeitgeberin sollte ein entsprechendes erhebliches Versprechen garantieren, um zusätzliche Pflegekräfte zu gewinnen. Derzeit wird es von da bereits deutlich weniger“, betont die Präsidentin.

Aus den Bezirken

VN sucht Lehrlinge für kommendes Jahr

Mit einer Leiterin in der ENZ-Gruppe werden im nächsten Jahr Jugendliche zu Sekundarlehrlingen ausgebildet. Jeweiligen werden mehr als 70 Jugendliche bis am 26. September in Niederösterreich in

Schüler waren auf Einbruchstour

Amstetten. Nach einem Einbruchsmord in einer Pflanzschule in Amstetten hat die Polizei Ermittlungen aufgenommen. Zwei Baurechner, ein und 13 Jahre alt, sollen einen Streifen gestohlen haben.

Feuerwehr hat einen neuen Chef

St. Pölten. Groß war die Trauer um Feuerwehrchef Franz Kappel, der lange Zeit die Geschichte des Altkreises St. Pölten-Groß prägte. Nach seinem Tod wurde nun ein neuer Altkreisleiter

ÖVP fordert eine Entschuldig

St. Pölten. Als „verleugert“ hat Michaela Zimmer, Landtagsabgeordnete der Volkspartei NÖ, am Donnerstag eine Entschuldigung der Jenecks-Gemeinschaft gegenüber dem Kreisrat gefordert.

Hilfswerk-Plakataktion in ganz Niederösterreich

Über den Sommer und Frühherbst war das Hilfswerk Niederösterreich an insgesamt 500 Plakatstellen in ganz Niederösterreich präsent. Große **16 Bogen-Plakate** klebten an markanten Standorten im ganzen Land, in großen Städten genauso wie auf Landstraßen.

Die Gestaltung konzentrierte sich hauptsächlich auf die Bewerbung der neuen „smarten“ Notrufuhr und den Slogan „Sicher zu Hause“. Durch den starken Einsatz unserer Unternehmensfarbe Gelb waren die Plakate sehr markant und eine auffällige Imagewerbung für das Hilfswerk.

Die Kampagne wurde von einem **internen Gewinnspiel** begleitet, bei der eingeschickte Foto-Selfies vor dem Plakat einen Gewinn von Menüservice Gutscheinen möglich machten.



Hilfswerk beim NÖ Frauenlauf

Auch heuer war das Hilfswerk Niederösterreich mit zahlreichen Läuferinnen und Walkerinnen beim NÖ Frauenlauf in St. Pölten vertreten. Beliebter Treffpunkt sowohl für die sportlichen Hilfswerkerinnen als auch für eine Vielzahl der Event-Teilnehmerinnen war wieder der Infostand des Hilfswerks, bei dem sich Besucher*innen zu den Angeboten des Hilfswerks informieren konnten.



Vision Run: Spende für das Hilfswerk

Beim Vision Run, einem karitativen Firmenlauf, wird von sportlichen Läufer*innen für einen guten Zweck gesammelt. Auch dieses Jahr freut sich das Hilfswerk darüber, als einer der Spendenempfänger ausgewählt zu werden. Vizepräsidentin Marion Gabler-Söllner durfte heuer eine Spendensumme von 5.160 Euro entgegennehmen.



Job- und Karrieremessen: Das Hilfswerk stellt sich vor

Um sich Arbeitssuchenden und Jugendlichen bei der Berufswahl als Arbeitgeber zu präsentieren und über Berufsmöglichkeiten im Sozialbereich zu informieren, nahmen die Kolleginnen und Kollegen aus dem Recruiting und den Fachbereichen auch in diesem Herbst wieder an zahlreichen Messen teil.



Berufsmesse Wieselburg



Waldviertler Jobmesse



Aus den Gremien

Präsidium, 27. Juni 2023

Betrifft: Generalversammlung 2023

Beschluss: „Das Präsidium beschließt einstimmig Termin und Tagesordnung für die Generalversammlung des Vereins Hilfswerk Niederösterreich am 11. Oktober 2023.“

Präsidium, 28. November 2023

Betrifft: Budget 2024 für den Verein Hilfswerk Niederösterreich

Beschluss: Der Verein HILFSWERK NIEDERÖSTERREICH beschließt das vorliegende Budget 2024 für den Verein im Sinne der Begründung.“

Außerordentliche Regionalkonferenz IV Nord, 28. September 2023

Am 28. September fand in der Region Industrieviertel Nord eine außerordentliche Regionalkonferenz statt. Dabei wurde als Nachfolgerin von Ing. Michael Lebinger, Vbgm. Jutta Polzer als Vizepräsidentin für die Region gewählt. Bei der Generalversammlung am 11. Oktober im Stift Melk wurde die Wahl bestätigt. Jutta Polzer behält für die laufende Periode auch das Mandat für die Landesleitung als Vertreterin der Region.

Außerordentliche Regionalkonferenz im Hilfswerk Mödling mit anschließendem Heurigenbesuch





Hilfswerk NÖ-Generalversammlung ganz im Zeichen des ehrenamtlichen Besuchsdienstes

Am 11. Oktober fand die jährliche Generalversammlung des Hilfswerk NÖ im Stift Melk statt. Diese stand ganz im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums des ehrenamtlichen Besuchsdienstes

Die Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement im Hilfswerk Niederösterreich sind vielfältig: FahrerIn oder Fahrer bei Essen auf Rädern, als geschickte*r Hobbyhandwerker*in in der mobilen HILFSWERKstättē, als LesepatIn oder Lesepate bei der „Gemeinsamen Lesezeit“. 2.300 Menschen engagieren sich derzeit ehrenamtlich beim Hilfswerk Niederösterreich. Einen besonders wichtigen Teil stellt der ehrenamtliche Besuchsdienst dar. Bereits seit 20 Jahren schenken Besucherinnen und Besucher Menschen Zeit: ob beim Plaudern, Vorlesen, Karten spielen oder Spazierengehen.

„Ehrenamtliches Engagement erfüllt Menschen mit viel Freude und neuer Erfahrung. Gerade im Besuchsdienst geht es meist einfach nur darum, jemanden Zeit zu schenken. Diese Stunden sind für beide Seiten – Besucher*in sowie Besuchten – eine ungeheure Bereicherung und ein lieb gewonnener Fixpunkt im Alltag. Dabei verkürzen unsere Besucherinnen und Besucher älteren Menschen nicht nur das Alleinsein, sie entlasten auch Angehörige, die so unbeschwerter ihren Verpflichtungen nachgehen können“, zeigt sich Michaela Hinterholzer, Präsidentin des Hilfswerk Niederösterreich begeistert.

Erfolgreicher Start vor 20 Jahren

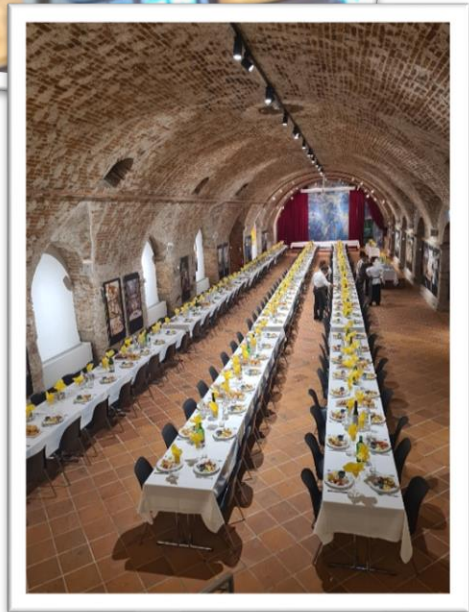
Der Besuchsdienst startete 2003 als Pilotprojekt im Hilfswerk Korneuburg und Hilfswerk Laxenburg. Dies war die Grundlage für den landesweiten, sehr erfolgreichen Startschuss, der im April 2004 erfolgte. Damals waren 160 ehrenamtliche Besucherinnen und Besucher aktiv. In den ersten Jahren interessierten sich immer mehr Freiwillige für dieses neue Angebot und so konnte bereits 2008 die fünfhundertste Besucherin im Hilfswerk Neulengbach begrüßt werden. Heute zählt der Besuchsdienst des Hilfswerk Niederösterreich rund 520 Besucherinnen und Besucher, die regelmäßig ältere Menschen in ihren eigenen vier Wänden besuchen und ihnen ein Stück Zeit und Freude schenken.

Neben **LandesrätIn Christiane Teschl-Hofmeister** und **Univ. Prof. Dr. Franz Kolland**, der einen spannenden Vortrag zum Thema „Gemeinsinn und Selbstsorge als Potenziale des Alters“ hielt, nahmen rund 300 Besucher*innen an der Jubiläumsfeier im Stift Melk teil. Für die Teilnehmer*innen gab es die Möglichkeit an der Dankmesse in der Stiftskirche und einer Führung durch das Stift Melk teilzunehmen.



v.l.n.r. Univ.Prof. Dr. Franz Kolland, Abt Georg Willfinger, Präsidentin Michaela Hinterholzer, Landsrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Hilfswerk NÖ-Geschäftsführer Christoph Gleirscher







Verabschiedung von Michael Lebinger



Wir verabschieden uns von **Präsidiumsmitglied Ing. Michael Lebinger** und bedanken uns für seine langjährige, engagierte Arbeit für das Hilfswerk NÖ.

- 1987 – 1999 Vorstandsmitglied Verein Hilfswerk Perchtoldsdorf
- 1999 – 2005 Vorsitzender Verein Hilfswerk Perchtoldsdorf
- 2004 – 2023 Vizepräsident Hilfswerk Niederösterreich

Jutta Polzer wurde in der Generalversammlung bestätigt und folgt Michael Lebinger als Vizepräsidentin für die Region IV Nord. Wir gratulieren!

Ehrenzeichenverleihungen

Von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner ausgezeichnet, wurden am 17. Oktober 2023 Hilfswerk NÖ-Präsidentin Michaela Hinterholzer sowie Vizepräsident Hermann Hauer.

Bgm. KR. Michaela Hinterholzer bekam das „**Goldene Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich**“ überreicht. **LAbg. Hermann Hauer** erhielt das „**Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich**“.



Foto: NLK Pfeiffer

Von Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing (in Vertretung der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner) wurden am 21. November 2023 Elisabeth, Kellnreiter, Susanne Gattermayer und Ing. Franz Engl ausgezeichnet.

Elisabeth Kellnreiter wurde das **Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich** überreicht.

Das **Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich** wurde an **Susanne Gattermayer** und **Ing. Franz Engl** überreicht.



Wir freuen uns, dass ihre Arbeit gewürdigt wird und gratulieren im Namen des Hilfswerk Niederösterreich herzlich!

Aus den Regionen

Neulengbach

Sommerbrunch

Vom Standort Neulengbach kamen rund 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Ehrenamtliche im Hotel Steinberger in Altllengbach zum entspannten Sommerbrunch zusammen. Im Rahmen der Veranstaltung überreichten der Vorsitzende Günter Graf, seine Stellvertreter Veith Uthe und Pflegemanagerin Andrea Keltscha den Mitarbeiterinnen Eva Meseneder für fünfjährige, Monika Feiertag für 15-jährige und Sylvia Hayden für 20-jährige Mitarbeit im Hilfswerk Neulengbach Urkunden. Mitarbeiter*innen sowie Ehrenamtliche aus den durch das Hilfswerk Neulengbach betreuten Gemeinden Altllengbach, Asperhofen, Eichgraben, Brand-Laaben, Maria Anzbach, Neulengbach und Neustift-Innermanzing waren vertreten.



v.l.: Sylvia Hayden, Monika Feiertag, Andrea Keltscha, Eva Meseneder, Susanne Stefl, Elisabeth Kalousek, Günter Graf, Veith Uthe, Josefa Widmann und Sonja Hochgerner beim Brunch.

Bürgermeisterfrühstück

Vertreter der sieben vom Hilfswerk betreuten Gemeinden trafen mit Hilfswerk Vorsitzenden Günter Graf zum Bürgermeisterfrühstück im Hilfswerk Neulengbach zusammen. Die Bürgermeister Jürgen Rummel, Harald Lechner, Georg Ockermüller und Irmgard Schibich wurden über die vielfältigen Tätigkeiten des Hilfswerk Neulengbach im vergangenen Jahr informiert. Es gab für die Ortschefs aus Neulengbach, Asperhofen, Eichgraben und Neustift-Innermanzing auch eine Übersicht über das Angebot des Hilfswerks und zahlreiche Informationen, wie die Aufgaben im Bereich Heimhilfe, Pflege, Besuchsdienst und „Essen auf Rädern“ weiter gemeistert werden sollen. Beim gemeinsamen Frühstück kam es zum regen Austausch über die neuen Anforderungen an Betreuung und Pflege im eigenen Umfeld der zu betreuenden Personen.



v.l.n.r. Die Bürgermeister Jürgen Rummel aus Neulengbach, Harald Lechner aus Asperhofen, Georg Ockermüller aus Eichgraben, Hilfswerk-Vorsitzender Günter Graf, Ehrenvorsitzender Anton Breitner, Bürgermeisterin Irgard Schibich aus Neustift-Innermanzing und Pflegemanagerin Andrea Keltscha

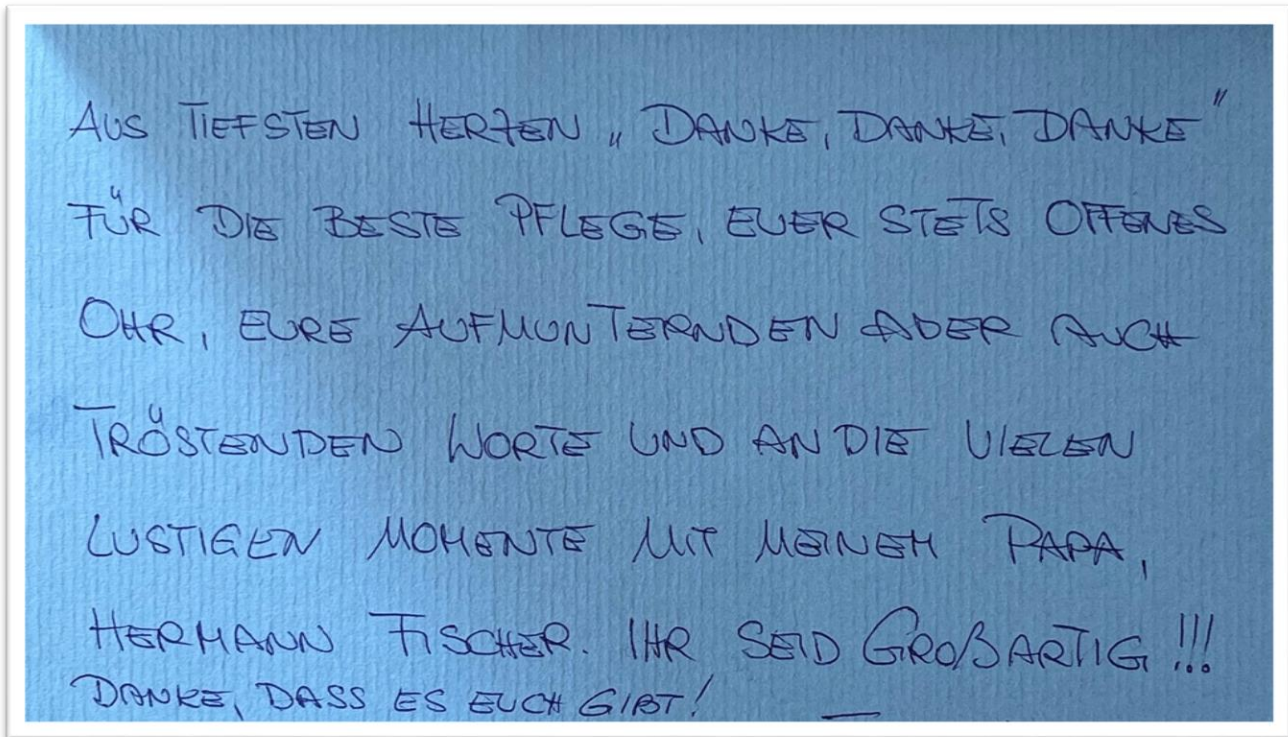
Melk

Kaffeenachmittag

Der Verein Hilfswerk Melk lud am 6. Juli Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiter*innen zu einem gemütlichen Beisammensein in den Räumen des Hilfswerks in der Bahnhofstraße Melk ein. Bei Kaffee und Kuchen fand in fröhlicher Runde ein reger Gedankenaustausch statt und der Wunsch nach weiteren Zusammenkünften wurde laut.



Dankschreiben



Schmidatal

Danke für optimale Betreuung

Franz Pytlik sen. aus Gumpung wurde vom Team des Hilfswerks Schmidatal fürsorglich betreut und in seiner Krankheit begleitet. Jetzt bedankte sich sein Sohn Franz Pytlik bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hilfswerks für diese fürsorgliche Unterstützung bei der Pflege und Begleitung seines Vaters bis zu dessen letzter Stunde. Bei der Feier seines 60. Geburtstags verzichtete Franz Pytlik auf Geschenke und bat seine Gäste stattdessen um eine Spende für den Verein Hilfswerk Schmidatal.

Mit großem Dank übernahmen Hilfswerk Vorsitzende Christa Fleschitz und Pflegemanagerin Elisabeth Steinacher die Spende in Höhe von 500 Euro. Die übergebene Spende soll für notwendige Anschaffungen zur Unterstützung der Mitarbeiterinnen des Schmidataler HilfswerkTeams verwendet werden. „Wir haben uns über diese Zuwendung sehr gefreut“, sagt Christa Fleschitz.



Spendenübergabe (v.l.n.r.): Pflegemanagerin Elisabeth Steinacher, Franz Pytlik und Vereinsvorsitzende Christa Fleschitz

Krems

Frühlingsfest

Am 25. Mai fand das Frühlingsfest im begleiteten Wohnen in Krems statt. Bei dem gelungenen Fest, an dem zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner teilnahmen, wurde von 13:00 bis 16:00 Uhr ausgiebig gefeiert, getanzt, Bingo gespielt und geplaudert.

Die Preise für das Bingo-Spiel wurden vom Verein Hilfswerk Krems-Wachau mit Vereinsvorsitzenden Landtagspräsident a.D. Ing. Hans Penz zu Verfügung gestellt. Pflegemanagerin Daniela Kreibich von Hilfe und Pflege daheim zeigt sich erfreut: „Es ist einfach schön bei Veranstaltungen wie dem Frühlingsfest die Lebensfreude der Bewohnerinnen und Bewohner zu spüren“.



Beste Stimmung beim Sommerfest im betreuten Wohnen in der Kasernstraße (v.l.n.r.) Christl Hellmer, Rosa Kuchenmeister, Daniela Kreibich (Pflegemanagerin Hilfe und Pflege daheim Krems) sowie Margret Rührnössl

Herzogenburg

Neue Räumlichkeiten

Das Hilfswerk Herzogenburg betreut neben der eigenen Gemeinde auch Inzersdorf-Getzersdorf, Kapelln, Nussdorf, Wölbling, Obritzberg-Rust, Statzendorf, Traismauer und Perschling. Vor Kurzem wurde die Zentrale von Ossarn in die Innenstadt verlegt. Die offizielle Eröffnung fand am 19. Oktober 2023 statt. Vereinsvorsitzender Bernhard Moser und Pflegemanagerin Renate Weißenberger konnten dazu zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Unter ihnen sah man neben der Präsidentin des NÖ Hilfswerks, Michaela Hinderholzer, den Vizepräsidenten Hannes Zimmermann und den NÖ Geschäftsführer Christoph Gleischer auch Stadtpfarrer Stephanus Rützler, der die neuen Räume segnete, die Bürgermeister Christoph Artner, Heinz Konrath (Nussdorf), Alois Vogl (Kapelln) und Daniela Engelhart (Obritzberg-Rust) sowie Mosers Vorgängerin Gundis Pöhlmann, Elisabeth Aufhauser, die seinerzeit das Herzogenburger Hilfswerk gegründet hat, Stadtrat Erich Hauptmann und Hausherrn Christoph Brandstetter.

Die Präsidentin dankte den langjährigen verdienten Mitarbeitern und betonte, dass es positiv ist, mit der Zentrale näher zum Rathaus gerückt zu sein. Bürgermeister Christoph Artner freute sich, dass das Hilfswerk, das jetzt im Zentrum zu finden ist, nicht nur Hauskrankenpflege, sondern auch Besuchsdienst und Lernhilfe anbietet, wobei das Ehrenamt hier einen besonders hohen Stellenwert einnimmt. Für das leibliche Wohl bei dieser Eröffnungsfeier sorgte Karin Schildberger-Böck.



Eröffnungsfeier: Stephanus Rützler, Heinz Konrath, Elisabeth Aufhauser, Erich Hauptmann, Renate Weißenberger, Daniela Engelhart, Michaela Hinderholzer, Bernhard Moser, Gundis Pöhlmann, Christoph Artner und Walter Dörflinger (von links).

FOTO: Hans Kopitz

Horn

Wertschätzung für alle Frauen

Seit mehr als 100 Jahren wird der Muttertag gefeiert. Eine, für die dieser Tag ein ganz besonderer ist, ist die Großburgstallerin Pauline Gschwandtner. Die „Wirtschafts-Powerfrau“, die in unzähligen Ehrenamts-Funktionen tätig ist, setzte sich auch schon während ihrer politischen Karriere immer stark für Frauen und Mütter ein. Für sie ist der Muttertag ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung der von Frauen geleisteten Arbeit: „Und das nicht nur für die Arbeit, die sie in den Haushalten und Familien leisten. Frauen sind in so vielen Bereichen – von der Kultur bis zum Sozialbereich, in der Wirtschaft und der Bildung bis zur Politik – tragende Stützen unserer Gesellschaft“, sagt Gschwandtner. Und diese Wertschätzung müsse nicht zwangsläufig nur aus der Familie kommen. Besonders schöne „Geschenke“ seien etwa, wenn es für die beim Hilfswerk tätigen Frauen – etwa die zahlreichen Tagesmütter – anerkennende Worte gebe: „Wir haben zuletzt wieder einen schönen Brief mit Worten, die die Herzen wärmen, bekommen. Auch das ist etwas, das uns guttut – wenn wir merken, dass unsere Tätigkeit wertgeschätzt wird. Manchmal tut es auch schon ein einfaches „Danke“,“ erzählt die Hilfswerkvorsitzende aus eigener Erfahrung.



Mit am Bild: Wilfriede Hofbauer, Manuela Leeb, Barbara Gilly, Rosina Neunteufl, Ursula Nagode und Maria Gabsdiel mit. Foto: Eduard Reininger

Geburtstagsgratulation

Anlässlich ihres 75. Geburtstags gratulierten die Hilfswerk Tagesmütter von Horn und Eggenburg, Pauline Gschwandtner sehr herzlich. Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement der letzten Jahrzehnte hat Pauline Gschwandtner federführend zum Aufbau und zur positiven Entwicklung des Vereins Hilfswerk Horn beigetragen.

Pauline Gschwandtner engagiert sich seit 30 Jahren für den Verein Hilfswerk Horn. Damals war sie als ehrenamtliche Betriebsleiterin maßgeblich an der Gründung des Angebots „Tagesmütter“ im Bezirk Horn beteiligt. Seit 2012 ist sie Vereinsvorsitzende und zusätzlich seit 2019 Mitglied der Landesleitung des Hilfswerk Niederösterreich. Ihren unermüdlichen Einsatz zeigte Pauline Gschwandtner auch bei der Gründung des Besuchsdienstes und der Einführung des Angebotes „Essen auf Rädern“ im Hilfswerk Horn.



v.l.n.r. Tagesmütter Jennifer Fenz-Kaufmann, Wilfriede Hofbauer, Manuela Leeb, Martha Zimmermann, Rosina Neunteufl, Vereinsvorsitzende Pauline Gschwandtner & Fachberaterin Tagesmütter Ursula Nagode

Pottendorf

Fahrzeugsegnung

Dienstfahrzeuge des Hilfswerk Pottendorf-Seibersdorf wurden beim Dorfkirtag in Deutsch-Brodersdorf gesegnet.



v.l.n.r. Ehrenvorsitzender Helmuth Doppler, Vors. Stv. Horst Fallner, Heimhelferin Waltraud Winsauer, Dkp Koller Martin, Einsatzplanerin Claudia Knötzl, Pflegemanagerin Bernadett Lichtenauer, Vize-Präsident LAbg. Hermann Hauer, Bgm Christine Sollinger, Fahrzeugpatin Birgit Roller, Pfarrer MMag. Dietmar Hörzer, Vorsitzende Angelika Birkner und Fahrzeugpate Johann Czecczil

Ferienspiel

Die Kinder durften durch das Museum streifen und im Keller den Hilfswerk Fidi aufspüren. Währenddessen konnten die Erwachsenen im Museumscafe warten. Trotz Regen hatten die Kinder sehr viel Spaß!



Pielachtal

Sommerfest

Da das Sommerfest 2022 ein großer Erfolg war, wurde im Pielachtal heuer wieder ein Fest organisiert. Wir trafen uns am 25. August in Frankenfels in der „Frankenfelder Tenne“. Es war ein gemütlicher Nachmittag, bei dem wir uns ausgiebig austauschen konnten. Vielen Dank dem NÖ Hilfswerk für die großzügige Unterstützung.



Dirndlkirtag

Der „Dirndlkirtag“ gehört jährlich zu den größten Veranstaltungen des Pielachtales. Heuer fand er am 23. und 24. September in Kirchberg mit ca. 15.000 Besuchern statt. Das Hilfswerk Pielachtal war mit dem Hilfswerk Eventbus vertreten und bot Information, Unterhaltung und Beschäftigung für Kinder. Neben Schminken und Zeichnen war das Glücksrad „der Renner“! Dabei haben wir auch den Erwachsenen die vielen Einsatzmöglichkeiten des Hilfswerks präsentiert und konnten Fragen beantworten. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter*innen!



Ottenschlag

Betriebsausflug am 9. September bei strahlendem Wetter nach Gmunden

Neben einer Schifffahrt am Traunsee standen die Besichtigung der Gmundner Keramik und der Confiserie Wenschitz Allhaming am Programm. Im Hintergrund, leider nicht gut erkennbar: der Schokoladenbrunnen mit 1,5 t Schokolade und einer Höhe von 12m!



Schwechat

Spendenscheck-Übergabe

Die Schwechater Senioren haben gesammelt und ihre Spenden für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche in Schwechat zusammengelegt. Manchen der Kinder fehlt es an Unterstützung für ihren Lernerfolg, der mit besonderer psychologischer Betreuung wettgemacht werden kann.

Das Familien- und Beratungszentrum des Hilfswerk Schwechat kümmert sich besonders um Kinder und Jugendliche mit Lernschwächen. Die Schwechater Senioren haben für die Unterstützung besonderes Verständnis und haben daher für diese Arbeit des Hilfswerk Schwechat gesammelt.

Obmann Dr. Rudolf Donninger hat diesen Betrag vor dem Hilfswerkbüro in der Himbergerstraße 7 an Dr. Karin Skop, Leitung Psychotherapie und Beratung mit herzlichem Dank an alle Spender übergeben.



Korneuburg

"Wir gemeinsam" beim Hilfswerktag

Das Hilfswerk lud zum Stand am Korneuburger Hauptplatz. Vorsitzende Gerta Bösmüller und ihr Team informierten über das Ehrenamt und die Angebote: Kinderbetreuung, Hauskrankenpflege, Lerntraining, Familienberatung und vieles mehr. Laufend fand eine Tombola Verlosung statt und für Kinder waren kleine Überraschungen vorbereitet. Der Erlös der Tombola unterstützt Lerntrainings für Kinder aus sozial schwachen Familien. Unter den Gästen war Paul Deiser, Vizepräsident im Hilfswerk NÖ.



Marchfeld

Sommerfest

Unter dem Motto „Miteinander im Hilfswerk – gemeinsam Erfolge feiern“ organisierte das Hilfswerk Marchfeld ein Sommerfest. Die angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, aber auch der Vereinsvorstand, darunter viele Bürgermeister und Vertreter aus den Gemeinden wurden zu einer Schlossführung in Orth und zu einem gemütlichen Beisammensein im nahegelegenen Gasthaus Binder eingeladen. Die Teilnehmer genossen die Führung durch die Schlossräumlichkeiten und hatten die Gelegenheit sich besser kennenzulernen und bei fröhlicher Stimmung sowie einem ausgezeichneten Essen, den Tag zu genießen. Vereinsvorsitzende Maria Makoschitz bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere bei Pflegemanagerin Esefa Fejzic, für die wertvolle Arbeit und den unermüdlichen Einsatz. Trotz schwierigster Anforderungen und Neuorganisation gelingt es immer wieder die Kundinnen und Kunden sowie Familien mit einer hohen Professionalität im Einsatzgebiet Marchfeld zu pflegen und zu betreuen.



Herzogenburg

Hauptversammlung und Bürgermeisterfrühstück

Gleich zwei Veranstaltungen gab es im Hilfswerkhaus in Ossarn – die Hauptversammlung, bei der Hilfswerk-Vorsitzender Bernhard Moser die anwesenden Vorstandsmitglieder und Pflegemanagerin Renate Weißenberger begrüßen konnte, sowie das Bürgermeisterfrühstück, an dem Vertreter*innen aus Statzendorf, Nussdorf, Perschling, Kapelln, Obritzberg-Rust, Wölbling und Traismauer teilnahmen. Bei der Hauptversammlung berichtete Bernhard Moser über den Jahresabschluss 2022, der von Finanzreferentin Martina Selinger und Stellvertreterin Margit Redlinghofer erstellt worden war, und einen Überschuss von 529 Euro ergab.

Ab dem zweiten Semester 2023 gibt es zwei Hilfswerk-Lesepatinnen an der Volksschule Herzogenburg – Veronika Haas und Eleonora Eder stellen sich dafür zur Verfügung.

Beim traditionellen Bürgermeister-Frühstück zog Bernhard Moser eine durchaus positive Bilanz, machte einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr, gab einen Ausblick auf die kommenden Monate und bedankte sich bei allen Ortschaften für die Unterstützung.



Bürgermeisterfrühstück im Hilfswerkhaus: Karin Gorenzel aus Wöbling, Pflegemanagerin Renate Weißenberger, die beiden Traismaurer Stadträtinnen Christa Kernstock und Veronika Haas sowie Bürgermeisterin Daniela Engelhart aus Obritzberg-Rust (vorne), Herbert Ramler aus Statzendorf, Hilfswerk-Vorsitzender Bernhard Moser, Heinz Konrath aus Nussdorf und Reinhard Breitner aus Perschling (hinten, jeweils von links). Bürgermeister Alois Vogl aus Kapelln kam etwas später. Foto: Hans Kopitz

Krems

Gratulation zum 80igsten Geburtstag

Anlässlich ihres 80. Geburtstages gratulierte der Verein Hilfswerk Krems sowie Pflegemanagerin Daniela Kreibich, der Jubilarin Christa Kuchlbacher sehr herzlich. Frau Kuchlbacher ist dem Hilfswerk Krems schon sehr lange verbunden und unterstützt den Verein tatkräftig.



v.l.n.r.: Daniela Kreibich (Pflegemanagerin Hilfe und Pflege daheim Krems, Franz Gartner und Christa Fitzal vom Verein Hilfswerk Krems-Wachau, sowie vorne im Bild Jubilarin Christa Kuchlbacher

Retzer Land-Pulkautal

Kürbisfest

Stimmungsvolles Ambiente durch zahlreiche Kürbis-Arrangements lockte tausende Gäste ins Retzer Land zu den Kürbisfesten in Retz und Zellerndorf. Das Hilfswerk Retzer Land – Pulkautal und das Hilfswerk Niederösterreich hatten gemeinsam in Retz einen INFO – Stand. FIDI und das Team vom INFO – Bus verteilten Prospekte, beantworteten viele Fragen und führten interessante Gespräche über Pflege und Betreuung im Hilfswerk!



Foto Hanousek: Stefan Lang, Manfred Marihart, Richard Hogl, Leo Ramharter, Gabi Goll, Andrea Ramach, Ludmila Simotova, Reinhold Griebler

Neunkirchen

Langzeit-Stütze wurde verabschiedet

Der Vorstand des Hilfswerks Neunkirchen verabschiedete die langjährige Mitarbeiterin Gerti Steurer in den Ruhestand. Sie war insgesamt 26 Jahre beim Hilfswerk tätig, zunächst als Heimhilfe, später als Mitarbeiterin im Hilfswerk-Büro und schließlich als Einsatzplanerin. Der Vorstand unter der Vorsitzenden Gertraude Lukas bedankte sich für die langjährige Zusammenarbeit und übergab ein kleines Präsent.



Sami Arnoldi, Johann Postl, Vorsitzende Traude Lukas, Gerti Steurer, Roman Steurer, Anton Reithofer und Susi Spiess.

Gesundheitsmesse

Am 16. September fand die 2te Gesundheits- und Wohlfühlmesse in Neunkirchen statt. 21 AusstellerInnen aus den Bereichen Gesundheit, Wellness und Sport haben ihr Leistungsspektrum präsentiert. Das Hilfswerk Neunkirchen war auch dabei.



Atzenbrugg

Fahrzeugweihe

In der Pfarrkirche in Michelhausen wurden am 12. November 2023 im Rahmen der HL. Messe sechs Fahrzeuge der Dienstleistungseinrichtung „Hilfe und Pflege daheim“ des Hilfswerk Atzenbrugg gesegnet.

Herr Pfarrer Jan Dudka gestaltete die Messfeier sehr feierlich und lobte den Einsatz der Mitarbeiterinnen.

Herr Bürgermeister Bernhard Heidl begrüßte die Hilfswerk MitarbeiterInnen, alle Gäste und Gläubigen und lud zur Fahrzeugsegnung und zur Agape ein. Den Autopatinnen und Autopaten dankte Vorsitzenden Maria Wallner für die Bereitschaft und das „Patengeschenk“. Vom Herrn Bgm. Heidl und von Frau GGR Daniela Schodt wurden ihnen als Dankeschön Blumen bzw. Wein (Atzenbrugg Schlosswein und Leopold Figl Wein) überreicht.

Viele Gäste nahmen die Einladung zur Agape an, es wurde viel geplaudert, gegessen und getrunken und endete bei herrlichem Sonnenschein. Ein aufrichtiges Dankeschön auch an den Herrn Pfarrer, Herrn Bürgermeister, allen Gästen und dem „Pflegeteam“ für die hervorragende Bewirtung.



1te Reihe: von links nach rechts: Bgm. Bernhard HEINL, HW Leiterin Petra NETEK, Mitarbeiterin Evelyn HONEDER, Vors. Maria WALLNER, Patinnen: Anneliese HEINL, Hermi BLAHUSCHEK, Elisabeth HAROLD, Anna SCHIENER, Katja SANDA. Patin Friederike BAMBERGER nicht am Bild. Mitarbeiterinnen: Anneliese SCHREIER, Nicole KIRNBERGER, Andrea BICHLER und Bgm. Beate JILCH.
2te Reihe: von links nach rechts: Vorsitzende Verein Hilfswerk Atzenbrugg Maria WALLNER, Vbgm. Eduard SANDA, Autopate GGR Gerhard MITTENHUBER, Herr Pfarrer Mag. Jan DUDKA, Autopaten Werner ROSENSTINGL und Josef OTT.

Langenlois

Autospende

Der Verein Hilfswerk Langenlois hat sich beim Kauf eines neuen Autos für den mobilen Pflegedienst mit € 10.000,- beteiligt. Die Übergabe erfolgte Anfang November und dieser Skoda Fabia wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Fahrt von und zu den Kunden zur Verfügung stehen. Das Hilfswerk Langenlois mit 58 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist zuständig für die Betreuung der Gemeinden Langenlois, Lengenfeld, Grafenegg, Strass im Strassertal, Schönberg/Kamp, Hadersdorf/Kammern, Gföhl, Jaidhof und Krumau. 40 Autos sind täglich im Einsatz und legen eine Strecke von ca. 50.000 km pro Monat zurück.



Im Bild Renate Nastl vom Verein Hilfswerk Langenlois, Michaela Fellner, Regionale Pflegedienstleitung Waldviertel, Thomas Nechwatal, Pflegemanager Hilfswerk Langenlois

Südl. Waldviertel

Wild und Wein am 18. November 2023

Bei diesem schon traditionellen Event waren wieder mehr als hundert Gäste anwesend und konnten sich mit Spezialitäten vom Wild und erlesenem Wein aus der Wachau laben. Der Verein und die Jägerschaft unterstützen mit dieser Veranstaltung das Hilfswerk Südliches Waldviertel.



Aktuelles aus den Vereinen

Melk

Ehrenzeichen der Stadt Melk für Ing. Franz Riesenhuber

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Melk hat in seiner Sitzung am 29. Juni 2023 den einstimmigen Beschluss gefasst, Herrn Ing. Franz Riesenhuber in Anerkennung und Würdigung seiner langjährigen vielfältigen und verdienstvollen Tätigkeit als Vorsitzender des Vereins Hilfswerk Melk das Ehrenzeichen in Bronze für die Verdienst um die Stadtgemeinde Melk zu verleihen. Wir gratulieren sehr herzlich!



Waidhofen

Kinderkonzert mit Viktor Bauernfeind am 2. September

Vergangenen Samstag kam Viktor Bauernfeind auf Einladung des Vereins Hilfswerk in den Konviktgarten Waidhofen an der Ybbs. „Singen macht glücklich, es verbreitet ein Gefühl von Verbundenheit, das brauchen wir“, ist Viktor Bauernfeind überzeugt. Schon beim ersten Lied, dem „Willkommenslied“ holte er Kinder auf die Bühne, bei jedem weiteren Lied baute er etwas ein, um die Kleinen selbst aktiv werden zu lassen. Die Lieder waren kindgerecht mit rockigem Rhythmus und nach pädagogischen Gesichtspunkten aufgebaut.

Im Lauf des Konzerts machten nicht nur die Jüngsten begeistert mit, die ganze Familie hatte Spaß an der Musik und der Bewegung dazu. Sabrina Michna vom Verein Hilfswerk brachte Viktor Bauernfeind nach Waidhofen: „Ich wollte mithelfen, ein Konzert für Kinder zu veranstalten, ein Kinderkonzert mit Wechselspiel zwischen Musiker und Publikum“, sagte sie. „Es war unser Ziel, für die ganze Familie ein gemeinsames Erlebnis zu ermöglichen, dazu gehört auch das Rahmenprogramm mit Hüpfburg, Würstchen und Getränken“, freute sich Beatrix Cmolik über den zahlreichen Besuch.



Großkrut

Hauptversammlung

In der Hauptversammlung vom 10. Juli 2023 wurde der Vorstand des Hilfswerks Großkrut neu gewählt. Vorsitzende Roswitha Bauer wurde wieder für die nächste Periode bestätigt. Wie gratulieren herzlich!



Kottingbrunn

Ferienspiel

Das Hilfswerk Kottingbrunn veranstaltete auch heuer wieder das traditionelle Ferienspiel. Kinder aus dem Ort wanderten am vorgegebenen Rundweg und beantworteten mit viel Eifer die gestellten Fragen über Pfarre, Schloss und Gemeinde. Zum Abschluss gab es im Hilfswerkgarten erfrischende Getränke, Würstel vom Grill und Eis.



Grillabend

Der alljährliche Mitarbeiterabend der DLE Kottingbrunn, Bad Vöslau gab den Mitarbeitern und Vereinsmitgliedern mit ihren Familien die Gelegenheit in entspannter Atmosphäre zusammen zu kommen und gemeinsam zu feiern. Der örtliche Verein übernahm wieder die Organisation. Das angebotene Buffet ergänzten Mitarbeiter mit mitgebrachten Schmankerln.

Dieser gemütliche Rahmen wurde auch genutzt um langjährige Mitarbeiter zu Ehren.



Schlossfest

Beim heurigen Schlossfest in Kottingbrunn hat sich wieder das Hilfswerk präsentiert. 184 Kinder lösten den Kinderspielpass für die Spielstationen der Vereine. 84 begeisterten sich auch an der Hilfswerk- Bastelstation. In diesem Rahmen wurden als Dank für die mitwirkenden Vereine des Ferienspieles wieder die Urkunden überreicht.



Herzogenburg

Kabarettabend „Best Burger in Town“

„Best Burger in Town“ hieß es beim Kabarett-Abend des Herzogenburger Hilfswerks im Sparkassensaal, wo Hilfswerk Vorsitzender Bernhard Moser nicht nur den Kabarettisten Josef Burger aus Nickelsdorf – nach eigenen Angaben 52 Jahre alt, 176 Zentimeter groß, 75 Kilogramm schwer und kein Frauenverstehler – sondern auch zahlreiche Gäste begrüßen konnte. Der vielseitige Kabarettist begeisterte die Besucher, vor allem aber die weiblichen, als er immer wieder betonte, dass es sich als Mann besser lebt, wenn man macht, was die Frauen wollen. Unter den Besuchern, die vor dem Programm mit einem Glas Traisentaler Wein von Karin Schildberger-Böck und ihren Kolleginnen begrüßt wurden, sah man auch die Bürgermeister Herbert Ramler, Karin Gorenzel, und Heinz Konrath, Stadtrat Erich Hauptmann, Gundis und Dieter Pöhlmann, Christa Weninghofer, Marianne Kattner, Hanne Wais, Brigitte Grundmann sowie Gabriele und Walter Spanny.



Im Sparkassensaal: Kabarettist Josef Burger (dritter von rechts) mit Heinz Konrath, Erich Hauptmann, Karin Gorenzel, Bernhard Moser und Herbert Ramler (von links)

Gerasdorf

Fest mit Spiel & Spaß

Bei strahlendem Sonnenschein fand am Freitag, 11. August 2023 auf der Pfarrwiese Oberlisse in Gerasdorf bei Wien ein buntes Fest mit Spiel & Spaß statt.

Wir haben uns über die zahlreiche Teilnahme sehr gefreut und bedanken uns bei allen Besuchern für einen lustigen, gemeinsamen Nachmittag. Allen emsigen Helfern an der Stelle ein Extra Dank für die tolle Unterstützung - vom Aufbau über die Durchführung bis zum Wegräumen bis in den Abend.

Fotonachweis: NÖN/Simperler



Langenlois

Kellergassenfest am Sauberg

Wir servierten Wein und Sekt vom Weingut unserer Vorsitzenden Renate Nastl, Gin Tonic von unserem Obfrau-Stv. Hannes Glavanovits und die legendären Hilfswerk-Laberl. Diese sind eine Kreation, die von allen Vorstandsmitgliedern entwickelt wurde – ein Wachauer Laberl mit Krengervais, Surbraten und hausgemachtem Gurken-Chutney. Alle Damen und Herren des Komitees – das sind Andrea, Anita, Franz, Hannah, Hannes, Petra, Renate und Sissi, waren mit sehr viel Einsatz und Engagement dabei. Wetter und Umsatz am Freitag und Sonntag waren sehr gut. Der Sonntag verlief etwas entspannter. Groß war die Freude über den Besuch unserer Vize-Präsidentin Martina Diesner-Wais am Freitag.



Benefizheuriger

Zum Benefizheurigen lud Renate Nastl, Obfrau des Hilfswerkvereins Langenlois, in ihr Heurigenlokal in der Gartenzeile. Schon beim Eingang wurden die Gäste mit einem Glas Sekt begrüßt, Obfrau-Stv. Hannes Glavanovits lud zum Drehen des Glücksrades ein. Das Hilfswerk-Team mit Anita Schreiner, Hannah Haslinger und Petra Nastl kredenzte Spezialitäten aus Nastls Küche und Keller. Glavanovits-Gin-Tonic wurde zu späterer Stunde gereicht. Die Kleingruppenschule Langenlois unter der Leitung von Doris Aschauer bereicherte das Angebot mit Kuchen und Kaffee. Stammkunden und auch Touristen besuchten die Benefizveranstaltung, darunter Bürgermeister Harald Leopold, Stadträtin Brigitte Reiter, Tourismuschef Wolfgang Schwarz und als Vertreter der Landesleitung des Hilfswerkes NÖ Geschäftsführer Christoph Gleirscher, Vizepräsident Paul Deiser sowie Gabriele Goll, Bereichsleitung Hilfe und Pflege daheim.



Schmidatal

Jubiläumsfest 40 Jahre Hilfswerk Schmidatal

Am Sonntag, den 08. Oktober 2023 fand in Ravelsbach das Jubiläumsfest „40 Jahre Hilfswerk Schmidatal“ statt. Begonnen wurde mit einer Festmesse in der Pfandtauerkirche Ravelsbach, zelebriert von Pfarrer P. Mag. Edmund Tanzer, OCist. Anschließend begrüßten in der Kulturhalle des Pfarrhofes Ravelsbach die Obfrau des Vereines Hilfswerk Schmidathal Christa Fleschitz und der Maissauer Bürgermeister Franz Kloiber die Ehren- und Festgäste.

Anschließend erfolgte ein Rückblick auf die vier Jahrzehnte vom ehemaligen Obmann Johann Neuhold und vom „Gründungsvater“ des NÖ. Hilfswerkes LAbg.a.D. Erich Fidesser.

Höhepunkt der Veranstaltung waren die Grußworte von der Präsidentin des Hilfswerkes Niederösterreich LAbg.a.D. KommR Bgm. Michaela Hinterholzer und die Festrede von Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister. Es waren auch viele Vertreterinnen und Vertreter umliegender Hilfswerkorganisationen anwesend, wie beispielsweise der Obmann des Vereines Hilfswerk Hollabrunn LAbg. Bgm. ÖkR Richard Hogl.



v.l.n.r.: Erich Fidesser, Martin Landrichter, Richard Hogl, Michaela Hinterholzer, Christa Fleschitz, Christiane Teschl-Hofmeister, Franz Kloiber, Johann Neuhold

Ottenschlag

Oktoberfest

Zahlreiche Besucher nutzten des schönen Spätsommertag, um das Oktoberfest des Hilfswerks Ottenschlag im Schlosskeller zu besuchen. Vereinsvorsitzende Herta Zeinzinger konnte unter anderem vom Hilfswerk Niederösterreich die Vizepräsidentin Martina Diesner-Wais und den Geschäftsführer Christoph Gleischer sowie viele Bürgermeister und Regionsvertreter begrüßen. Die Vereinsmitglieder und die Mitarbeiter bewirteten die Gäste mit Bierbrat, Weißwurst, Brezen, Oktoberbier sowie Kaffee und Kuchen. Für die musikalische Umrahmung sorgte das „Mohnduo“ Reinhard und Beate Hörth.



v.l. Gerti Streber, Cilli Reiter, Vizepräsidentin Martina Diesner-Wais und Obfrau Herta Zeinzinger



Oktoberbier und Spritzwein für die Gäste v.l. Herta Zeinzinger, Günter Brüner, Maria Waldschütz und Elfriede Federanko



Ein Teil des Teams des Hilfswerks Ottenschlag. vorne sitzend v.l. Einsatzplanerin Beate Grüner-Heidl, Obfrau Herta Zeinzinger und die stellvertretende Pflegemanagerin Simone Müllner.



Hoher Besuch beim Oktoberfest des Hilfswerks Ottenschlag v.l. Geschäftsführer Christoph Gleirscher, Vereinsbetreuerin Michaela Pasching, Herta Hackl, Schlosskellerwirtin Helga Wimmer und Obfrau Herta Zeinzinger.

Seniorenachmittag am 21. November 2023 im Kultursaal Albrechtsberg

Die Gäste wurden begrüßt durch Hr. Groß Alexander, Vizebürgermeister der Gemeinde Albrechtsberg. Im Anschluss fand ein kostenloses Schätzspiel bei reger Teilnahme statt. Gefragt wurde um die Anzahl der Zapfen in einer Glasvase (287 Zapfen von Lärche, Fichte und Föhre).

Einer der Programmpunkte war, eine musikalische Darbietung des Ensembles des Musikschulverbandes Ottenschlag unter Leitung von Hr. Liedl Christoph. Bei Kaffee und Kuchen, Aufstrich Broten und heiße oder kalte Getränke, alles kostenfrei, konnten sich die Senioren und Seniorinnen gut unterhalten und sich richtig wohl fühlen. Sie freuten sich über die Preise des Schätzspieles und fanden es aufregend, an die magische Zahl bei ihrer Schätzung zu kommen. Den Preis durften sie sich selber auswählen. Es standen 15 Preise zur Auswahl:

1 HW Torte, 1 Fl. Wein, 2 Obstkörbe, 2 Blumenstöcke, 3 Fußbutter, 3 Karten für Testangebote vom Menüservice mit je einer Packung Spielkarten, 1 Hilfswerk Thermoskanne, 1 Fidi und ein Adventkalender.

Die gut gelaunten Gäste äußerten beim Nachhause gehen den Wunsch, dass der Seniorennachmittag unbedingt wiederholt werden soll.



Gänserndorf

Das Hilfswerk Gänserndorf feierte sein 40-jähriges Bestehen mit einer Andacht und einem Frühschoppen im Heurigen Storch.

Seit 40 Jahren ist das Hilfswerk Gänserndorf in der Hauskrankenpflege und als Betreuungs- und Beratungszentrum für Familien tätig. Diakon Gerhard Widhalm lobt den Einsatz der Hilfswerkmitarbeiter: „Ihr seid das Licht für eure Pfleglinge.“

Die Präsidentin des Niederösterreichischen Hilfswerks, Michaela Hinterholzer, kam eigens zum 40er aus dem Mostviertel angereist: „Das Hilfswerk ist zur Stelle, wenn Hilfe von außen notwendig ist. Die Unterstützung in der Hauskrankenpflege ist heute gefragter denn je.“ Hinterholzer warb in ihren Grußworten für das Hilfswerk als Arbeitgeber: „Es werden immer mehr Kunden, die Betreuung möchten. Bewerben Sie sich bei uns! Wir unterstützen gerne bei der Ausbildung.“ Der ehemalige Vorsitzende Rudolf Brandhuber gab einen Überblick über die Entwicklung des Hilfswerks Gänserndorf.

Vorsitzende und ÖVP-Bürgermeisterin Marianne Rickl nützte die Gelegenheit, um die Tätigkeit des Hilfswerkes in den Fokus zu rücken: „Mit den sozialen Dienstleistungen unterstützt das Hilfswerk Familien, alltägliche und herausfordernde Lebenssituationen bestmöglich zu meistern. Die Nachfrage ist immens gestiegen. Der Schwerpunkt des Dienstleistungsangebotes in Gänserndorf ist die mobile Pflege. Pflegebedürftigen Menschen wird es ermöglicht, in ihren eigenen vier Wänden zu bleiben – in der Nähe ihrer Familie.“

An die 40 Mitarbeiter betreuen Kunden in 25 Gemeinden. Das Hilfswerk ist zudem wichtiger Arbeitgeber in der Region. Die Mitarbeiter schätzen den Arbeitsplatz in Wohnortnähe und die flexible Zeiteinteilung. „Ja, es ist teilweise eine anstrengende Tätigkeit, die viel soziales Talent erfordert, die aber auch abwechslungsreich und erfüllend ist“, ergänzt Rickl. Das Team würde sich über Verstärkung sehr freuen.

Das zweite Standbein ist die Familienbetreuung und -beratung, die Nachfrage ist auch hier steigend. Das Angebot reicht von Tageseltern über psychosoziale Betreuung bis zum Lerntaining.

„Neu möchten wir den ehrenamtlichen Besuchsdienst nach einiger Zeit wieder ins Leben rufen. Unter dem Motto, Zeit schenken für einen guten Zweck, suchen wir Interessierte, die für eine Stunde pro Woche eine Person besuchen wollen“, so Rickl im NÖN-Gespräch.

Neben den Mitarbeitern durfte Rickl Landtagsabgeordneten René Lobner, die ÖVP-Bürgermeister Alexander Gary aus Schönkirchen-Reyersdorf und Karl Demmer aus Prottes, den geschäftsführenden Gemeinderat aus Strasshof, Günther Kussmann, sowie Regionalleiterin Andrea Ramach und Pflegemanagerin Renata Resch begrüßen. Für die gelungene musikalische Umrahmung sorgte die zünftige Gruppe „Boznjanka“.



Gruppenfoto von links nach rechts:

HW Verein Gänserndorf Vereinsvorsitzender Stv. Gerhard Schönner, Bgm. Prottes Karl Demmer, HW NÖ Vizepräsident Weinviertel Paul Deiser, Landtagsabgeordneter Bgm. Gänserndorf Rene Lobner, HW Verein Gänserndorf Vorsitzende Bgm. Groß-Schweinbarth Mag. Marianne Rickl-List, HW NÖ Präsidentin Michaela Hinterholzer, RPDL Weinviertel Andrea Ramach, Pflegemanagerin DLE Gänserndorf Renata Resch, langjähriger Vereinsvorsitzender HW Gänserndorf Rudolf Brandhuber, Bgm. Schönkirchen-Reyersdorf Ing. Alexander Gary, GR Strasshof Günther Kussmann

Baden

Hauptversammlung

Vorsitzende Erika Adensamer durfte dazu neben vielen Ehrengästen auch den Gründervater Erich Fidesser willkommen heißen. 1976 erhielt der junge Landtagsabgeordnete Erich Fidesser vom damaligen Landeshauptmann Andreas Maurer den Auftrag sich Gedanken zu machen, wie die Problematik der Hilfe und Pflege für ältere Menschen bewältigt werden könnte. Damit stellte er die Weichen für die Gründung des NÖ Hilfswerks, das zwei Jahre später unter Viktor Wallner und Eugen Kiefer auch in Baden aktiv wurde. Heute reicht das Angebot in Baden von der mobilen Pflege über "Essen auf Rädern" bis zur Familienberatung. Eindrucksvoll wie das Angebot, war auch die Leistungsbilanz, die Vorsitzende Erika Adensamer im Zuge der Hauptversammlung legen konnte. Sie unterstrich etwa das Service von Essen auf Rädern, das erst kürzlich sein 50-jähriges Bestehen in Baden feierte. Die Bedeutung des Hilfswerks für die Stadt Baden thematisierte auch GR Patrizia Wolkerstorfer, die zur Erfolgsgeschichte und den vielen ehrenamtlichen Diensten ebenso gratulierte wie Stadtpfarrer Clemens Abrahamowicz, Stadtamtsdirektor Roland Enzersdorfer und viele mehr.



Foto: PSB

Schwechat

Veranstaltungsplanung

In heiterer Laune und bei schönstem Wetter haben sich die Funktionäre des Hilfswerk Schwechat zusammengetan und die zukünftigen Veranstaltungen im Interesse der Hilfswerk Kunden besprochen.



Autospende

Aufgrund des tollen Spendenaufkommens im Gerichtsbezirk Schwechat konnte der Verein Hilfswerk Schwechat der Organisationseinheit „Hilfe und Pflege daheim“ zur Betreuung von hilfsbedürftigen Menschen ein Auto schenken. Mit diesem Fahrzeug werden die Kundenbetreuerinnen ihre Kunden im Gerichtsbezirk Schwechat besser und schneller erreichen.

Sonja Schönbauer, die Leiterin des Bereiches „Hilfe und Pflege daheim“ dazu: „Wir danken dem Verein herzlich für das wunderbare Geschenk. Insbesondere neue Mitarbeiterinnen sind aufgrund der hohen Spritpreise nicht mehr

gewillt mit dem eigenen Fahrzeug zu unseren Kunden zu fahren. Durch diese Zuwendung können wir unseren qualitativ hochwertigen Mitarbeiterinnen einen fahrbaren Untersatz zur Verfügung stellen. Das ist eine tolle Hilfestellung im Interesse unserer Kunden. Herzlichen Dank allen Spendern.“

Auf dem Foto sehen wir den Obmann des Hilfswerks Schwechat, Dr. Rudolf Donninger wie er den Autoschlüssel an den zukünftigen Lenker des Fahrzeuges, Hr. Ehn Lukas, übergibt. Die Damen der Einsatzstelle, Sonja Schönbauer, Eva Riegler und Yvonne Samen freuen sich sichtlich über das neue Auto.



Hauptversammlung

Dr. Rudolf Donninger, welcher seit mittlerweile 17 Jahren dem Vorstand angehört, übergab den Vorsitz an seinen bisherigen Vize, den Moosbrunner Bürgermeister Paul Frühling.

Als Stellvertreter kandidierten der Bürgermeister von Rauchenwarth Martin Kolber und Rudolf Donninger selbst. Weiters konnten Günther Schätzing und Vera Sares neu für den Vorstand gewonnen werden. Alle Wahlen fanden das Vertrauen der Hauptversammlung und erfolgten ohne Gegenstimme.

Am Ende der Sitzung wurden die ausgeschiedenen Funktionäre Renate Kager aus Schwechat und Claudia Hofbauer aus Pellendorf für ihre langjährigen und ehrenamtlichen Verdienste um das Hilfswerk geehrt.



Persönliche Vorstellung Paul Frühling

Name und Geburtsdatum Dipl.-Ing. Paul Frühling, geb. 1.8.1981

Familienstand: verheiratet, 3 Kinder

Beruf: Bürgermeister Moosbrunn, Geschäftsführer einer GmbH

Hobbys: Feuerwehr, ehrenamtliche Funktionen bei Sportvereinen und Hilfswerk.

Interessen: Familie, Politik, unter Menschen sein.

Das habe ich mir als Vorsitzender vorgenommen: Das Hilfswerk bietet Dienstleistungen, die aktueller nicht sein könnten. Von Pflege & Betreuung bis hin zum Bereich Kinder, Jugend & Familie. Ich freue mich über das einstimmige Vertrauen und die Aufgabe, das Hilfswerk gemeinsam mit dem gesamten Team in unserer Region zu vertreten.

Region Wiener Neustadt

Hauptversammlung

Verena Hanisch war seit Februar 2019 Vorsitzende und hat die Leitung des Hilfswerkvereins nach mehr als vier Jahren an ihre Gemeinderatskollegin Gerlinde Buchinger übergeben. Ich habe mich für diesen Verein sehr gerne engagiert und werde natürlich auch die neue Vorsitzende unterstützen“, so Verena Hanisch. Für den Katzelsdorfer Bürgermeister Michael Nistl ist die Zusammenlegung der beiden Vereine Wiener Neustadt Stadt und Land ein "absoluter Gewinn": "Nun können wir die Kräfte bündeln und mit dem neuen Verein Region Wiener Neustadt noch stärker für das Hilfswerk gemeinsam arbeiten. Ich wünsche der neuen Obfrau Gerlinde Buchinger viel Freude und Kraft bei ihrer Tätigkeit.“ Gerlinde Buchinger übernimmt ab sofort federführend die Leitung des vergrößerten Vereins und freut sich auf die Aufgabe.



Verena Hanisch, Gerlinde Buchinger und Michael Nistl

Persönliche Vorstellung Gerlinde Buchinger

Name und Geburtsdatum: Gerlinde Buchinger 23.04.1965

Familienstand: Verheiratet, drei erwachsene Töchter, vier Enkelkinder

Beruf: Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege

Hobbys: Zeit mit den Enkelkindern verbringen, lesen von Biographien und Krimis

Interessen: die große weite Welt und deren Kulturen, unsere Umwelt und die Natur

Das habe ich mir als Vorsitzende vorgenommen: Die hervorragende Arbeit der Mitarbeiter des Hilfswerkes sichtbar machen, die Mitgliederwerbung zu forcieren

Melk

Hauptversammlung

Am 25. September fand im Wachauerhof die Hauptversammlung des Vereins Hilfswerk Melk mit Neuwahlen statt. Ing. Franz Riesenhuber gab nach neunjähriger Amtszeit seinen Vorsitz ab und STR Beatrix Leeb wurde einstimmig zur neuen Vorsitzenden des Hilfswerks Melk gewählt.

Präsidentin Bgm. KR Michaela Hinterholzer und Bürgermeister Patrick Strobl bedankten sich bei Ing. Franz Riesenhuber für sein großes Engagement und wünschten der neuen Vorsitzenden alles erdenklich Gute für die zukünftige Aufgabe.



Persönliche Vorstellung Beatrix Leeb

Mein Name ist Beatrix Leeb und ich bin am 14. Mai 1958 in Wien geboren. Seit 43 Jahren bin ich verheiratet und wir haben 2 erwachsene Kinder und 4 Enkelkinder. Mein Beruf war Volksschullehrerin und ich bin in Pension. Weiters bin ich zur Zeit Stadträtin für Bildung in Melk. Meine Hobbys sind Reisen, Lesen, Theaterbesuche, Freundschaften pflegen, Wandern...Für weitere Interessen bleibt kaum Zeit.

Da Franz Riesenhuber das Melker Hilfswerk mit Herz, Gefühl und Verstand leitete, versuche ich in seine Stapfen zu treten. Gemeinsam mit meinem starken Team möchte ich die Pflege- und Betreuungspersonen versuchen zu entlasten. Auch die Kunden sollen vom Verein ein wenig verwöhnt werden. Besonders wichtig ist mir der Aus- und Wiederaufbau der Ehrenamtlichen in verschiedenen Bereichen. Auch das Bekanntmachen unserer Angebote z. B. den Bürgermeistern im Bezirk ist ein Anliegen.

Stets versuche ich für alle eine Anlaufstelle zu sein.

Gloggnitz

Hauptversammlung

In den Räumlichkeiten des Hilfswerks Gloggnitz fand kürzlich die Hauptversammlung des Vereines statt. Obmann Walter Ströbl – er wurde wiedergewählt – zog Bilanz über die letzten Jahre. Betriebsleiterin Sonja Marberl informierte, dass im vergangenen Jahr an die 32.000 Stunden von den 37 Mitarbeitern geleistet wurden und dass mit der Flotte von 27 Fahrzeugen an die 397.000 Kilometer zurückgelegt wurden. Aktuell betreut das Hilfswerk Gloggnitz Patientinnen und Patienten in 18 Gemeinden.



Wolfgang Riegler, Agnes Weinzettl, Christine Hager, Walter Ströbl, Rita Ehammer, Hermine Wagner und Ilse Schwendt.
Foto: Gerhard Brandtner

Ottenschlag

Hauptversammlung

Zur Hauptversammlung des Vereins Hilfswerk Ottenschlag im Gasthaus Liebner in Elsenreith konnte die Vorsitzende Herta Zeinzinger zahlreiche Mitglieder und einige Bürgermeister aus den dreizehn Mitgliedsgemeinden begrüßen. Die Abhaltung von Veranstaltungen durch den Verein war in den letzten Jahren stark eingeschränkt. Durch die Mitgliedsbeiträge und Spenden konnten trotzdem erhebliche Beträge für den Ankauf von Essensboxen, Jacken, eines Laptops, Weihnachtsgeschenken sowie die Bezahlung der Weihnachtsfeier und des Erste-Hilfe-Kurses zur Verfügung gestellt werden, wie Finanzreferentin Elisabeth Fröstl berichtete. Die Arbeit der Freiwilligen ist ein wesentlicher Beitrag des Vereins, mit dem die Pro-s am Standort unterstützt werden. Der Besuchsdienst ist ein Angebot, das sehr gerne angenommen und derzeit auch wieder ausgebaut wird. Herta Hackl, Leiterin und Gründerin dieses Projekts, konnte anhand einiger Beispiele viel Positives darüber berichten. Zur Neuwahl des Vorstands übernahm Bürgermeister Josef Zottl den Vorsitz. Der Wahlvorschlag wurde einstimmig angenommen. Vorsitzende ist und bleibt Herta Zeinzinger. Ihre Stellvertreterinnen sind Erika Jakwerth und Cäcilia Reiter.



Bild: Die Vorstandsmitglieder des Vereins Hilfswerk Ottenschlag nach der Neuwahl: Hannelore Reither, Herta Hackl, Cäcilia Reiter, Herta Zeinzinger, Gertraud Streber, Jutta Sandler, Erika Jakwerth, Elisabeth Fröstl, Dunja Hohnedler und Elisabeth Lagler (v. l.). Bild: Foto: Dieter Holzer

Hollabrunn

Hauptversammlung

Am Dienstag, den 07. November 2023 fand im Restaurant Reisinger in Hollabrunn die Generalversammlung des Vereines Hilfswerk Hollabrunn statt. Vorsitzender LAbg. Bgm. ÖKR Richard HOGL begrüßte die anwesenden Mitglieder und berichtete aus dem Vereinsleben.

Er dankte all jenen, die durch Veranstaltungen, Lebkuchen- und Punschständen, Spenden und andere Aktivitäten zur Aufbringung der Mittel beigetragen haben.

Der Verein Hilfswerk Hollabrunn unterstützt dabei immer wieder den Betrieb bei verschiedenen Anschaffungen; es wurde in der abgelaufenen Funktionsperiode auch ein Auto angekauft.

Ein wahres Juwel ist der ehrenamtliche Besuchsdienst unter der Leitung von Vorstandsmitglied Lieselotte „Lilo“ HASCHKE. Dabei werden ältere, einsame Menschen besucht, und unter dem Motto „Zeit schenken“ unterhalten sich die Funktionärinnen und Funktionäre mit diesen, spielen Gesellschaftsspiele, bzw. unterstützen sie bei einfachen Tätigkeiten. „*Wir haben noch Kapazität frei und können jederzeit noch zu Besuchende aufnehmen*“, warf Leiterin Lilo Haschke ein.

Hogl dankte nochmals allen Funktionärinnen und Funktionären für ihre Mitarbeit, insbesondere den ausgeschiedenen für ihren jahrelangen Einsatz.



vlnr: alle Vorstandsmitglieder = Christine Holzer, Martin Tangl (Besuchsdienst), Lilo Haschke (Leiterin Besuchsdienst), Marianne Schneps (Besuchsdienst), Ing. Franz Bachl, Ingrid Hofstetter, Bgm. Josef Reinwein, Vorsitzender LAbg. Bgm. ÖKR Richard Hogl, Erich Stöger (Finanzreferent), Vizepräsident HR Paul Deiser, Stadträtin Dipl.Päd. Elisabeth Schüttengruber-Holly, VBgm. Petra Eva Grüneis, GR Petra Brunthaler, Michael Krötz (Rechnungsprüfer), VBgm. Maria Kappe

Südl. Waldviertel & Ysper Donautal

Hauptversammlung

Die Obmänner der beiden Hilfswerk Vereine Friedrich Buchberger und Franz Engl beriefen jeweils ihren Vorstand ein und informierten über die Zusammenlegung der beiden Vereine, welche das Hilfswerk durch ihre Aktivitäten seit Jahren unterstützen. Der Verein Hilfswerk Ysper-Donautal wurde aufgelöst und in einer gemeinsamen Generalversammlung der Vorstand des neuen Vereins Hilfswerk Südliches Waldviertel gewählt. Als Obmann des neu gegründeten Vereines Hilfswerk Südliches Waldviertel wurde Friedrich Buchberger gewählt. Ihm zur Seite stehen als Stellvertreter Franz Engl, Barbara Leonhartsberger und Edmund Binder. Obmann Friedrich Buchberger dankte den Anwesenden für ihr Vertrauen und präsentierte den Entwurf für eine im kommenden Jahr erscheinende Broschüre. Darin werden alle Mitarbeiter vorgestellt. Im Rahmen der Generalversammlung wurden zahlreiche Mitglieder für ihre verdienstvolle Tätigkeit geehrt.



Der neu gewählte Vorstand: Erika Königsberger, Franz Engl, Michaela Hinterholzer, Friedrich Buchberger, Barbara Leonhartsberger, Edmund Binder (v. v. l.) sowie Jürgen Fellnhöfer, Irmgard Wehofer, Christian Kilnbeck, Melanie Waltinger, Karl Höfer, Susanne Nagl, Martin Leopoldinger (Mitte v. l.), Helmut Hahn, Johannes Höfinger, Romana Fletzberger, Roman Schinnerl, Roman Grabner und Monika Brandstetter (h. v. l.).

Foto: Franz Brandstetter



Lilienfeld

Im Zuge der Hauptversammlung des Hilfswerk Lilienfeld kam es zu einem Wechsel an der Spitze: Neue Vorsitzende ist nach einstimmiger Wahl Sandra Böhmwalder.

Die Neuwahl des Vorstandes stand im Mittelpunkt bei der Hauptversammlung, am Montag, den 13. November beim Gasthaus Bekier, des Hilfswerks Lilienfeld. Sandra Böhmwalder bedankte sich für das Vertrauen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk Lilienfeld. Gerade in der Pflege zu Hause genießt die Organisation großes Vertrauen und freut sich über viele zufriedene Kundinnen und Kunden, dafür setze ich mich sehr gerne in unserem Bezirk ein, so Obfrau Verein Hilfswerk Lilienfeld Sandra Böhmwalder. Als Stellvertreterinnen wurden Birgit Hobl (Eschenau) und Martina Wagner-Lichtenegger (Lilienfeld) einstimmig gewählt. Anita Maierhofer wurde neu in das Team einstimmig gewählt. Alle anderen Vorstandsmitglieder, Maria Grundbek, Christian Rotteneder, Helga Eckel, Anita Karner, Maria Lechner, Elisabeth Marhold-Wallner, Ulrike Scheuher wurden einstimmig wiedergewählt. Präsidentin Michaela Hinterholzer dankte und gratulierte allen gewählten Mitgliedern recht herzlich.



Persönliche Vorstellung Sandra Böhmwalder

Name und Geburtsdatum: Sandra Böhmwalder 28. April 1977

Familienstand: verheiratet, Mutter von 4 Kindern

Beruf: Bundesrätin

Hobbys: Laufen, Wandern, Lesen

Interessen: Politik, Natur, Sport, Literatur

Das habe ich mir als Vorsitzende vorgenommen:

Als Vorsitzende des „Verein Hilfswerk Lilienfeld“ nehme ich mir vor mit viel Freude an die neuen Aufgaben und auch Herausforderungen heranzugehen. Das Hilfswerk Lilienfeld mit seinen vielfältigen Angeboten und wirklich engagierten Ehrenamtlichen, sowie qualifizierten Mitarbeitern für Familien in unserem Bezirk zu unterstützen und zu präsentieren. Für viele Menschen ist das Hilfswerk eine sehr wichtige Betreuungseinrichtung, da die zu pflegenden Personen in ihrem gewohnten Umfeld und bei ihrer Familie bleiben können. Deshalb werde ich das Hilfswerk mit viel Herz und Engagement unterstützen.

Triestingtal

Schnitzelheuriger

Schnitzelheuriger des Hilfswerk Triestingtal beim Heurigen Franz und Barbara Rumpler in Berndorf!



Ehrenamt

Gänserndorf

Besuchsdienst

Wir freuen uns, dass in Gänserndorf unser ehrenamtliches Angebot vom Besuchsdienst wieder startet. Leiterin Angela Schenter freut sich auf weitere Ehrenamtliche die dieses Angebot im Einzugsgebiet vom Verein Gänserndorf unterstützen.



Thayatal

„Gemeinsame Lesezeit“: Start ist gelungen

Um Kindern die weite Welt der Bücher zu eröffnen und ihre Neugier zu wecken, Abenteuer im Kopf zu erleben, wurde in der Stadtbücherei Waidhofen ein neues Projekt gestartet. Birgit Bruckner Waidhofen - Gemeinsam mit dem Hilfswerk Thayatal wurde die „Gemeinsame Lesezeit“ ins Leben gerufen. Es ist unbestritten, dass das Lesen enorm wichtig für die Entwicklung von Kindern ist. Geschichten zu erzählen, zu lesen und vor allem auch das Vorlesen fördern das Sozialverhalten von Kindern. Janine Habison rief die Initiative ins Leben, der Andrang beim ersten Vorlesen am 12. Oktober war sehr groß. Als erstes las Janine Habison aus dem Buch „Atlas der wundersamen Orte“ den kleinsten Kindern vor, im Anschluss waren die etwas Größeren dran. Welches Buch gelesen wird, bestimmt der Lesepate, selbstverständlich sollte dies altersgerecht sein. Lesepate kann jeder werden, der Interesse und Lust hat, seine Leidenschaft für Bücher mit den Kindern zu teilen. Begeistert waren nicht nur die Kinder von den Geschichten, sondern auch den Eltern gefiel es zu sehen, wie die Kinder mitgezogen wurden in eine fantasiereiche Bücherwelt. Bibliothekarin Irmgard Trimmel sagte: „Ich freue mich sehr, dass das Angebot so gut angenommen wurde und die Kinder so viel Freude daran hatten.“ Im Anschluss hatten Eltern und Kinder die Möglichkeit, sich in der Bibliothek umzusehen und durch die vielen Bücherregale zu schmökern. Nach Bedarf wird auch gerne in Pflegeheimen, Schulen oder Kindergärten vorgelesen.



Atzenbrugg

Zeit schenken

Eine gute Vereinsarbeit funktioniert nur mit zuverlässigen Ehrenamtlichen. Frau Gerlinde Schwarz ist seit April 2023 die ehrenamtliche Leiterin vom Besuchsdienst und schon sehr erfolgreich. 2 neue Mitarbeiter konnte sie seither für den Besuchsdienst gewinnen. Frau Marianne Trautner unterstützt seit April 2023 aktiv das Besuchsdienstteam, Herr Gabriel Otlzberger seit August 2023. Im Verein Hilfswerk Atzenbrugg sind insgesamt 6 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen regelmäßig und zuverlässig im Einsatz. Alles Gute und viel Freude für die Zukunft, liebe Frau Trautner und lieber Herr Otlzberger!



Im Bild von links: Gerlinde Schwarz (Leiterin des Besuchsdienstes), Marianne Trautner (Besucherin), Maria Wallner (Vorsitzende des Vereins Hilfswerk Atzenbrugg)



Im Bild von links: Frau Friederike Kahr (Kundin), Frau Gerlinde Schwarz (Leiterin Besuchsdienst), Gabriel Otlzberger (Besucher)

Ausflug mit den Ehrenamtlichen

Die Vorsitzende des Vereins, Maria Wallner, lud alle „Freiwilligen“ zu einem Ausflug: bei „Engelwetter“ und bester Stimmung wurden in Laxenburg der Park und die „Franzenburg“ besichtigt. Nach dem Mittagessen konnten sich Alle über einen Alltag am und um den Flughafen Wien informieren. Maria Wallner wünscht allen „Ehrenamtlichen“ weiterhin viel Freude und Gesundheit und bedankt sich für das Engagement!



Hochzeit

Herr Gabriel besucht regelmäßig "seine Dame" Frieda am Samstag in Michelhausen. Seine Besuche gestaltet er sehr abwechslungsreich mit Ausflügen, Kirchenbesuchen, Spielen, Vorigen Samstag konnte er "seine" Frieda nicht besuchen: seine eigene Hochzeit mit Kathi wurde gefeiert. Damit Frieda nicht auf den wöchentlichen Kontakt verzichten muss wurde auch sie zur Hochzeit eingeladen. Mit Freuden waren Frieda Kahr, Gerlinde Schwarz als Besuchsleiterin und Maria Wallner als Vorsitzende vom Verein Hilfswerk Atzenbrugg bei der wunderbaren Hochzeitsfeier dabei. Den jungen Eheleuten wünschen wir mit **Gottes Wille** alles Glück dieser Welt.



Von links: Maria Wallner, Katharina und Gabriel als junges Brautpaar, Friederike Kahr und Gerlinde Schwarz.

Wanderung

Das ehrenamtliche Team von „Essen auf Rädern“ und „Besuchsdienst“ ist heuer sehr aktiv. Schon im Frühjahr machte sich die Vorsitzende des Vereins Hilfswerk Atzenbrugg, Maria Wallner, Gedanken zu diesem Ausflug. Eine Wanderung rund um den Teich und anschließender Besichtigung des BVAEB „Gesundheits-

Vorsorgezentrums“ von Sitzenberg. Mit Unterstützung ihrer Stellvertreterin, GR Margit Andert, konnten der Termin und eine Führung vereinbart werden.

Am Nachmittag des 16. November 2023 war Treffpunkt beim Teich in Sitzenberg-Reidling: Bei überraschend wunderschönem Wetter und guten Unterhaltungen machte die Wanderung wirklich Spaß.

Mit dem Geschäftsführer Herrn Mag. Katzenbeißer war die Führung im Resilienzpark/im stationären Bereich mit den Therapien sehr interessant und Aufschlussreich. Darüber waren sich alle 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig: Endlich keine „Unbekannte“ mehr, jetzt wissen wir auch über das Zentrum Bescheid. Leider sind wir schon zu alt: diese Anlage ist ein Vorsorgezentrum für noch aktive Arbeitnehmerinnen und –Nehmer. Und es war ein wunderschöner Nachmittag mit dem Ausklang im GH Dopler.



Am Foto von links nach rechts: Friedrich Sauter, Marianne Trautner, Josefa Heidenbauer, Jana Sämann, Anna Heneis, Gerlinde Schwarz, Richard Schlögl, Anna Fuchs, Josef Großauer, Ottilie Schmatz, Marianne Böck, Cäcilia Farkas, Erich Thaler, Elisabeth Grassl, Brunhilde Schlögl, Marion Gleiss, Georg Voin, Maria Schöpf, Annemarie Pauker, Johann Gleiss, Walter Wirth, Hertha Figl, Franz Kreiml, Vorsitzende Maria Wallner, Annemarie Voin, Erich Wallner.

Ottenschlag

Spende

Beim Sonntagsgottesdienst überreichten die Vertreter des Pfarrgemeinderats Sallingberg eine Spende über 650 Euro an den Verein Hilfswerk Ottenschlag. Es handelte sich dabei um den Erlös, der beim Fastensuppenessen am 12. März erzielt wurde. Der Betrag soll dem Besuchsdienst des Vereins zugutekommen.



Im Bild: Maria Schulmeister, Magdalena Allinger, Maria Göstl, Elfriede Hebenstreit, Herta Hackl, Renate Steininger, Herta Zeininger, Pfarrgemeinderatsobfrau Margarete Fichtinger, Pfarrer Peter Rückl und Sabine Lindenbauer. Foto: Dieter Holzer

Stockerau

Besuchsdiensttreffen

Ilse Buric – Leitung Besuchsdienst Stockerau – lud die ehrenamtlichen Besucherinnen im Juli zu sich nach Hause ein. Bei Kaffee und Kuchen wurden aktuelle Themen besprochen. Es war ein netter Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre. Vielen Dank für euren Einsatz!



Ausflug ins Loisium

Am 13. Oktober machte die Besuchsdienstgruppe einen gemeinsamen Ausflug ins Loisium nach Langenlois. Bei strahlendem Sonnenschein verbrachten wir einen schönen Nachmittag. Den Tag ließen wir beim Heurigen Nastl ausklingen.



Poysdorf

Dank an Essensfahrer

Mit 7.618 Essen im Jahr 2022 und 3.083 Essen von Jänner bis Mai verzeichnet das Hilfswerk Poysdorf eine positive Entwicklung“, betont Obmann Thomas Grießl.

Grießl dankte seinem gesamten Team mit den beiden Stellvertretern Sabine Lenk und Martin Nachförg an der Spitze für die engagierte Arbeit im Hilfswerk Poysdorf. Mit seinen 45 Jahren gehört das Poysdorfer Hilfswerk zu den Ältesten in Niederösterreich. Der Verein hat die Servicerung des Fuhrparks und die Sanierung der Büroräumlichkeiten mit neuem Boden und frischer Malerei in der Dienstleistungseinrichtung unterstützt. Kerstin Bauer stellte die neue Einsatzplanerin Bettina Wölfel vor. Bürgermeister Josef Fürst lud die über 60 Essensfahrer zu einem Abendessen im Kolpinghaus ein und sagte damit ein herzliches Dankeschön für die Betreuung der kranken und älteren Menschen mit täglich 25 bis 30 Essen aus dem Kolpinghaus. Auch die Kindergärten in Walterskirchen und Wetzelsdorf werden von den Essensfahrern beliefert.



Bettina Wölfel ist die neue Einsatzplanerin des Hilfswerkes Poysdorf. Im Bild: Sabine Lenk, Kerstin Bauer, Martin Nachförg, Thomas Grießl, Josef Fürst, Bettina Wölfel und Heidi Schinhan.
Foto: Werner Kraus

Laxenburg

Gedächtnistraining

Am Donnerstag, 10.8.23 lud Besuchsdienstleiterin Birgit Witzany den Vorsitzenden Robert Dienst und das gesamte Besucher*innen-Team zu einem gemütlichen Nachmittag zu ihr nach Hause ein. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde das Gedächtnis trainiert. Das Hauptaugenmerk lag dieses Mal auf dem Thema "merken": Wie geht das Gehirn mit den vielfältigen Einflüssen und Informationen um, was merkt man sich leicht und warum, welche Merktechniken gibt es um auch komplexere Inhalte zu behalten. Mit Spaß wurden 3 Techniken ausprobiert und alle waren konzentriert und mit Eifer dabei. Die 12 größten Städte Österreichs nach Reihenfolge können nun von allen Teilnehmer*innen rasch abgerufen werden! Zum Abschluss wurde von Birgit noch Kaffee, Kuchen und ein Glas Sekt serviert. Mit vielen Plaudereien und guten Gesprächen fand der Nachmittag seinen Ausklang. Ein herzliches Danke an Birgit Witzany und dem gesamten engagierten Team des Hilfswerks Laxenburg!



St. Valentin

10 Jahre Essen auf Rädern

Ein besonderes Jubiläum feierte das Team des Hilfswerks rund um Margarete Innerhuber heuer: 10 Jahre „Essen auf Rädern“ in unserer Gemeinde!

Ein herzlicher Dank geht an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, insbesondere an jene, die seit Beginn als Fahrerinnen und Fahrer mit dabei sind. Euer großes Engagement für unsere Gemeinschaft ist bewundernswert und unverzichtbar. **Wir sagen von Herzen Danke!**

Seit Beginn mit dabei: Margarete Innerhuber, Rudolf Divinzenz, Rudolf Bscheid, Franz und Traudi Bergmann, Johann Lehenbauer, Maria Sallinger, Helga Guhsl, Leopold Kern, Angela und Gerhard Haider



Baden

Essen auf Rädern

„Essen auf Rädern“ gibt es seit mittlerweile 50 Jahren. Das wurde in Baden ausgiebig gefeiert.

Seit 2007 wird die Aktion vom Hilfswerk durchgeführt. Bürgermeister Stefan Szirucsek dankte dessen Obfrau Erika Adensamer und betonte: „Dieses Angebot versorgt unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger mit gesunden, ausgewogenen, warmen Mahlzeiten und hilft den Menschen, länger selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu wohnen.“



Lilienfeld

Besuchsdienst

Rohrbach, Kleinzell, Bezirk - „Einsamkeit im Alter darf keine Chance haben“, sind sich die Gaby Hagen (Kleinzell), Karoline Wieland (Lilienfeld), Johanna Grabner (Hainfeld), Rosemarie Kaiser (St. Veit) und Renate Malzacher (Traisen) einig. Die fünf Ehrenamtlichen besuchen Menschen im Bezirk, die einsam sind und sie bringen Freude in die Seniorenhaushalte. Beim Sommer-Meeting der Besuchsdienst-Gruppe des Hilfswerk Lilienfeld in „Sabrinas Café“ in Rohrbach wurden diverse Weiterbildungsangebote besprochen, aber auch Ehrungen vorgenommen. Besondere Auszeichnungen erhielten Gaby Hagen und Rosemarie Kaiser für ihre 15-jährige Tätigkeit im ehrenamtlichen Besuchsdienst. Anerkennend überreichte Besuchsdienstleiterin Marianne Janisch Dankesurkunden vom Hilfswerk NÖ und zudem gab es Blumen für das Engagement. „Zeit schenken ist in unserer sehr schnelllebigen Zeit ein wertvolles Gut“, ist auch Besuchsdienst-Koordinatorin Marianne Janisch überzeugt.

Sie koordiniert den ehrenamtlichen Hilfswerk-Besuchsdienst im Bezirk. „Bei den ehrenamtlichen Besuchen wird geplaudert und gelacht, gesungen oder es werden Fotos angeschaut“, erzählt sie.



Seit vielen Jahren bewahren Karoline Wieland, Johanna Grabner, Gaby Hagen, Rosemarie Kaiser und Renate Malzacher (v. l.) Menschen vor Einsamkeit und Isolation. Für 15-jähriges Ehrenamt dankte Besuchsdienstleiterin Schulrätin Marianne Janisch (r.) und stellte sich bei Gaby Hagen und Rosemarie Kaiser mit Blumen und Urkunden ein.

St.Pölten

Besuchsdienst

Bei einem gemeinsamen Frühstück in der Bäckerei Hager wurden auch viele Ehrungen an lang verdiente Besucher*innen verliehen. Auch die Besuchsdienstleiterin Marianne Janisch bekam für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit von Vizepräsidentin Marion Gabler-Söllner eine Urkunde überreicht.

Vielen Dank für das großartige Engagement!





Ausflüge NÖ Card

Loisium und Weingut Nastl am 27. Juni 2023

Unser erster gemeinsamer Ausflug heuer führte uns ins beeindruckende Loisium nach Langenlois – eine WeinErlebnisWelt, der die Geschichte des Weins auf faszinierende Weise präsentiert. Nach der Erkundung ließen wir den Nachmittag beim Heurigen Nastl ausklingen wo uns lokale Weine und kulinarische Köstlichkeiten serviert wurden.



Schneeberg am 14. September 2023

Gemeinsamer Ausflug bei wunderschönem Herbstwetter auf den Schneeberg. Die NÖ Card konnte bestens genutzt werden für die Fahrt mit der Salamander Bahn auf 1795m. Nach einer Wanderung zur Fischerhütte ging es abschließend zur Einkehr und Stärkung in das Damböckhaus.



Bei beiden Ausflügen genossen wir bestes Wetter. Jeweils ein wunderschöner Tag, um Teamgeist zu stärken und sich für das langjährige Engagement bei unseren Ehrenamtlichen zu bedanken.

Groß Gerungs

Neue Besuchsdienstleitung

In Groß Gerungs traf sich die Besuchsdienstgruppe zum ersten Mal unter der neuen Leitung Sieglinde Fürst. Vorsitzender Bgm. Manfred Stauderer dankte der Gruppe für das jahrelange Engagement und freut sich auf weitere gute Zusammenarbeit.



Zwettl

Spende

Die Milchgemeinschaft Großglobnitz und der Familienbetrieb Bruckner in Kleinotten überreichten eine Spende an das Hilfswerk Zwettl. Es handelt sich dabei um den noch vorhandenen Betrag nach Auflösung der Milchgemeinschaft Großglobnitz, die bereits seit dem Jahr 1964 bestand. Mit dem Betrag wurde eine neue Essensbox für die Aktion „Warmes Essen auf Räder“ angekauft. Im Bild: Johann Eichinger und Franz Bruckner bei der Übergabe der Essensbox an Manfred Schuh, Brigitta und Johann Steininger.



Ausflug mit den Ehrenamtlichen

Das Hilfswerk Zwettl unternahm mit ihrem Vorsitzenden Werner Preiss, wie auch in den vergangenen Jahren, wieder einen Tagesausflug für die ehrenamtlich Tätigen. Heuer ging es nach Dürnstein und nach Winzer Krems, Sandgrube 13. Der Abschluss fand beim Heurigen in Langenlois statt. Foto: Franz Pfeffer



Retzer Land-Pulkautal und Schmidatal

Vernetzung der Vereine zum Ausbau vom Ehrenamt

Im November trafen sich die Vereine Hilfswerk Schmidatal, Retzerland-Pulkautal und die Familienfreundliche Region Manhartsberg zu einem Vernetzungstreffen.

Mit einer zukünftig engeren Zusammenarbeit in den 7 Gemeinden der Familienfreundlichen Region Manhartsberg (Eggenburg, Röschitz, Sigmundsherb, Burgschleinitz-Kühnring, Straning-Grafenberg, Meisdorf und Maissau) möchte GR Natascha Mang gemeinsam mit den Vorsitzenden des Hilfswerks Christa Fleschitz und Manfred Marihart das Ehrenamt in dieser Region ausbauen.



Am Bild: STR Christa Fleschitz, GR Natascha Mang, Bgm.a.D. ÖKR Manfred Marihart, Andrea Wolf

Amstetten

Stammtisch Essen auf Rädern

Jeden Monat halten die Essensfahrer von „Essen auf Rädern“ des Hilfswerks Amstetten einen Stammtisch ab. Die ca. 20 Fahrerinnen und Fahrer treffen sich da zum Gedankenaustausch. Dieses Zusammentreffen ist ein wesentlicher Beitrag zur reibungslosen Abwicklung der Essenslieferungen. Da sich die täglichen Zweier-Teams sonst nicht treffen, ist der Stammtisch die beste Gelegenheit, sich über Erfahrungen und Probleme auszutauschen. Es wird dabei nicht nur über organisatorische Angelegenheiten gesprochen, sondern auch über die Anliegen und Sorgen der Essensbezieher. Die Essenslieferung bildet einen Fixpunkt im Tagesablauf unserer Kunden und so ist es ganz wichtig, ein paar Worte mit den oft alleine lebenden älteren Personen zu wechseln. Es werden oft gesundheitliche Probleme angesprochen und auch familiäre Sorgen. Es können auch Ratschläge gegeben werden, da einige Kolleginnen Erfahrung im medizinischen und pflegerischen Bereich aufweisen. Sollte jemand nicht zur Essensübergabe erscheinen, wird versucht telefonisch Kontakt aufzunehmen. Es kam auch schon vor, dass bei gesundheitlichen Problemen ein Arzt oder die Rettung angefordert wurde.

Alle diese Erfahrungen werden am Stammtisch ausgetauscht, um auf die Wünsche und Sorgen besser eingehen zu können.

Oft drücken die Kunden auch die Dankbarkeit gegenüber den Essensfahrern für die freiwillige unentgeltliche Arbeit aus, was dann natürlich eine innere Freude bereitet und den Lohn für die ehrenamtliche Tätigkeit bedeutet. Das Hilfswerk Amstetten beliefert zirka 20 Personen in den Gemeinden Viehdorf, St. Georgen am Ybbsfelde und Winklarn von Montag bis Freitag und tw. auch am Sonntag. So werden jährlich zirka 4000 Essensportionen vom Pflege- und Betreuungszentrum Amstetten abgeholt und den betagten Kunden zugestellt.



von links Herta Wagner, Maria und Rudolf Lerch, Irmgard Tschinder, Gerlinde Beck, Inge Mayrhofer, Theresia Ritt, Gottfried Stockinger, Elfriede Nadlinger, Alois Korndeuer, Josefa Zarl, Erwin Pilz

Langenlois

Lesen in der Volksschule Langenlois

Frau Brigitte Schuh – im Brotberuf zuständig für Niederösterreichs Land- und Forstbetriebe - engagiert sich als Lesepatin in der Nachmittagsbetreuung der Volksschule Langenlois. Ihre Tochter Johanna gab den Anstoß zu diesem Ehrenamt. Zitat: „Es ist für mich eine große Bereicherung, in diesem netten Gewusel der Nachmittagsbetreuung einen Beitrag zu leisten. Ich unterstütze bei der Leseaufgabe oder lese einfach schöne Geschichten vor – das genießen vor allem die jüngeren Kinder sehr.“



Erste Reihe: Florian Höstel, Ferdinand Sauberer, Leonie Sapporo, Lara Buchar, Constantin Hluchy, Raphael Strom
Zweite Reihe: Brigitte Schmidt, Leiterin der Nachmittagsbetreuung Volksschule Langenlois, Dir. Astrid Steiner Volksschule Langenlois, Renate Nastl, Hilfswerk Langenlois

Ausbildung ehrenamtliche Demenzbegleitung

Wir konnten auch heuer wieder eine Ausbildung zur ehrenamtlichen Demenzbegleitung für unsere BesucherInnen anbieten. Das Interesse war groß und die TeilnehmerInnen waren mit Begeisterung dabei.

Die Ausbildung umfasste 4 Module, davon 3 Tage ganztägig (zu je 8 Stunden) und einen halben Tag (5 Stunden). 3 Module wurden von Martina Gaczica, unserer Demenzexpertin vom Hilfswerk Niederösterreich abgehalten, 1 Modul von Marion Hinteregger, MAS Alzheimerakademie.

Die TeilnehmerInnen erhielten nach Absolvierung ein Zertifikat.







Freiwilligenmesse

Am 12. November 2023 fand die 5. NÖ Freiwilligenmesse im Landhaus St. Pölten statt. Das Hilfswerk Niederösterreich war auch diesmal wieder mit dabei.

Unsere Präsidentin Michaela Hinterholzer durfte bei der Eröffnung Grußworte sprechen und unterstrich, dass „das Ehrenamt beim Hilfswerk schon immer einen besonderen Stellenwert gehabt hat. Das Hilfswerk ist als ehrenamtliche Institution gegründet worden.“ In den vergangenen 45 Jahren habe es sich weiterentwickelt und biete heute neben einer Vielzahl an ehrenamtlichen viele hauptamtliche Leistungen an. „Trotzdem hat das Ehrenamt einen ganz hohen Stellenwert“, etwa bei Essen auf Rädern, den Besuchsdiensten, der Lesepatenschaften für Kinder und der mobilen Hilfswerkstätte.

Interessierte Besucherinnen und Besucher bekamen beim Hilfswerkstand einen umfangreichen Überblick über das Ehrenamt beim Hilfswerk Niederösterreich und wir bedanken uns für die vielen interessanten und netten Gespräche.

Auch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner stattete dem Stand einen Besuch ab und informierte sich über das facettenreiche Angebot.

Vielen Dank an unsere Vizepräsidentin Marion Gabler-Söllner die uns den ganzen Tag unterstützt hat!



Nachrufe

Hilfswerk Brünnerstraße-Kreuttal

OSR Hubert Schüller gründete im Jahr 1979 das Hilfswerk Brünnerstraße im Beisein der Gemeinden Gaweinstal und Bad Pirawarth und war in den ersten Jahren Integrationsfigur für unseren Verein in der Unterstützung der Menschen mit sozialer bzw. gesundheitlicher Bedürftigkeit. Er übte diese Funktion bis zum Jahr 1987 der Erweiterung um die drei Gemeinden Kreuttal, Kreuzstetten und Großrußbach und der Umbenennung des Vereines in Hilfswerk Brünnerstraße - Kreuttal aus.

Wir werden Herrn OSR Schüller stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Trauert nicht,
dass ich von euch gegangen bin,
freut euch,
dass ich bei euch gewesen bin.

OSR Hubert Schüller

Volksschuldirektor i. R.
Bürgermeister a. D. der Marktgemeinde Gaweinstal
Ehrenbürger der Marktgemeinde Gaweinstal
Träger des goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland NÖ

* 21.01.1938 † 29.09.2023

Es gibt im Leben für alles eine Zeit. Eine Zeit der Freude, der Stille,
der Trauer und eine Zeit der Erinnerung.

Unser lieber Verstorbener wird am

Freitag, dem 13. Oktober 2023, um 14.00 Uhr

in der Pfarrkirche in Gaweinstal aufgebahrt, feierlich eingeseget und
nach der Feier der Eucharistie auf dem Ortsfriedhof im Familiengrab
zur letzten Ruhe bestattet.



In Liebe und Dankbarkeit

Erika
Gattin

Martin und Christa, Wolfgang und Vera
Söhne und Schwiegerstöchter

**Christian und Daniela, Michael und Lisa,
Maximilian und Lisa, Konstantin und Leona**
Enkelkinder

Leon und Mariella, David, Sophia, Esther
Urenkelkinder

Michaela im Namen aller Verwandten

Hilfswerk Langenlois

18 Jahre lang stand Kurt Renner (87) der Stadtgemeinde Langenlois als Bürgermeister vor. In der Nacht auf den 1. November hörte sein Herz zu schlagen auf.

In seine Amtszeit fielen unter anderem die Errichtung des Sicherheitszentrums, des Loisiums mit Hotel, des Pflegezentrums und die Gründung des Hilfswerks. Er war nicht nur ein engagierter und hingebungsvoller Bürgermeister, sondern auch ein außergewöhnlicher Mensch, dessen Einfluss und Vermächtnis weit über seine Amtszeit hinausreicht.

Kommerzialrat
Kurt Renner
1936 – 2023

Das war er:

<p>EHEGATTE VATER GROSSVATER URGROSSVATER ONKEL SCHWAGER</p>	<p>SCHLOSSERMEISTER SACHVERSTÄNDIGER AUSBILDNER INNUNGSMEISTER KUNSTSAMMLER UNTERNEHMER GRÜNDER FÖRDERER VISIONÄR AUTOR EHRENBÜRGERMEISTER EHRENPRÄSIDENT DER SPARKASSE LANGENLOIS</p>
--	--

Wir begleiten unseren lieben Verstorbenen am
Freitag, dem 17. November 2023, um 14.00 Uhr
von der Elisabethkirche zur Einsegnung in die Stadtpfarrkirche Langenlois
und nach der Feier des heiligen Requiems wird er am hiesigen Friedhof
in der Familiengruft zur letzten Ruhe gebettet.

Es trauern um ihn:
GATTIN ILSE
SAMT FAMILIE & WEGBEGLEITER
Familie Renner - Holzplatz 3, 3550 Langenlois

*Wir bitten von Kranz- & Blumenspenden abzusehen und den vorgesehenen Betrag für die Palliative Care am Universitätsklinikum Krems zu spenden.
Eine Sammelbox wird im Eingangsbereich der Pfarrkirche bereitgestellt.
Spendenkonto: NÖ Landesbank-Hypobank AG - IBAN: AT29 5300 0058 5500 1383*

Druck: Atelier Creativ Langenlois

Termine

2024

ORGANSITZUNGEN

Präsidium

20. Februar	14.00 – 15.45
24. April	14.00 – 15.45
19. Juni	14.00 – 15.45
25. September	14.00 – 15.45
13. November	14.00 – 15.45

Landesleitung gemeinsam mit Präsidium

19. März	14.00 – 15.45
5. Dezember	14.00 – 15.45

Generalversammlung

9. Oktober	16.00 – 18.00
------------	---------------